



Das Regionalforstamt Bergisches Land

2,5 Jahre nach Kyrill – eine Bilanz im Kreis Mettmann

1

Kyrill im Kreis Mettmann

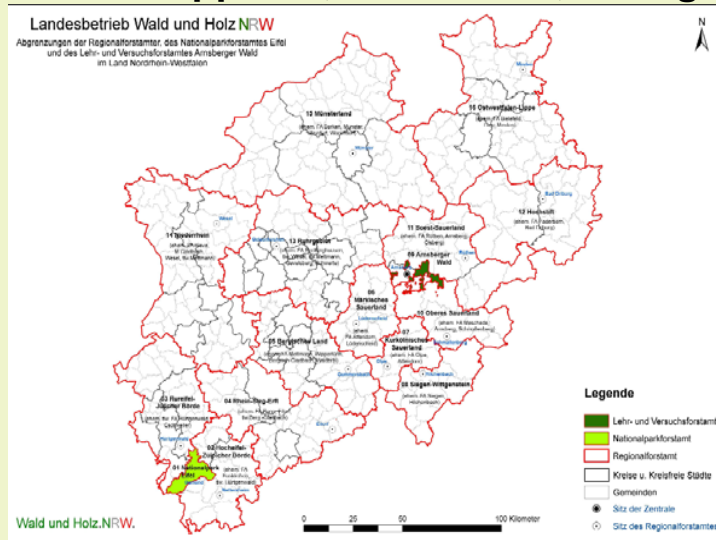
Mettmann, 18.05.2009



1. **Punkt 1**
Vorstellung des Regionalforstamtes Bergisches Land
2. **Punkt 2**
Schadenssituation Kyrill in NRW am 18.01.2007
3. **Punkt 3**
Aufarbeitung der Kyrill-Schäden in NRW
4. **Punkt 4**
Schadenssituation im Kreis Mettmann
5. **Punkt 5**
Wiederaufforstung im Kreis Mettmann

**Punkt 1****Regionalforstamt Bergisches Land**

Oberbergischer Kreis, Rheinisch Bergischer Kreis, Kreis Mettmann, Städte Wuppertal, Remscheid, Solingen, Leverkusen



3

Kyrill im Kreis Mettmann

Mettmann, 18.05.2009

**Regionalforstamt Bergisches Land**

Hoheitsfläche:	ca. 2.100 qkm
Hoheitswaldfläche:	ca. 76.000 ha
Einwohner im RFA-Bereich:	ca. 1,9 Mio
Waldbesitzer:	30.000
Forstliche Zusammenschlüsse:	50
Forstbetriebsbezirke:	28

4

Kyrill im Kreis Mettmann

Mettmann, 18.05.2009



Sonderaufgaben im Regionalforstamt Bergisches Land

- Waldplanung
- Waldpädagogisches Zentrum Burgholz
- Waldschutzmanagement
- Regionale 2010

+ QUAM

5

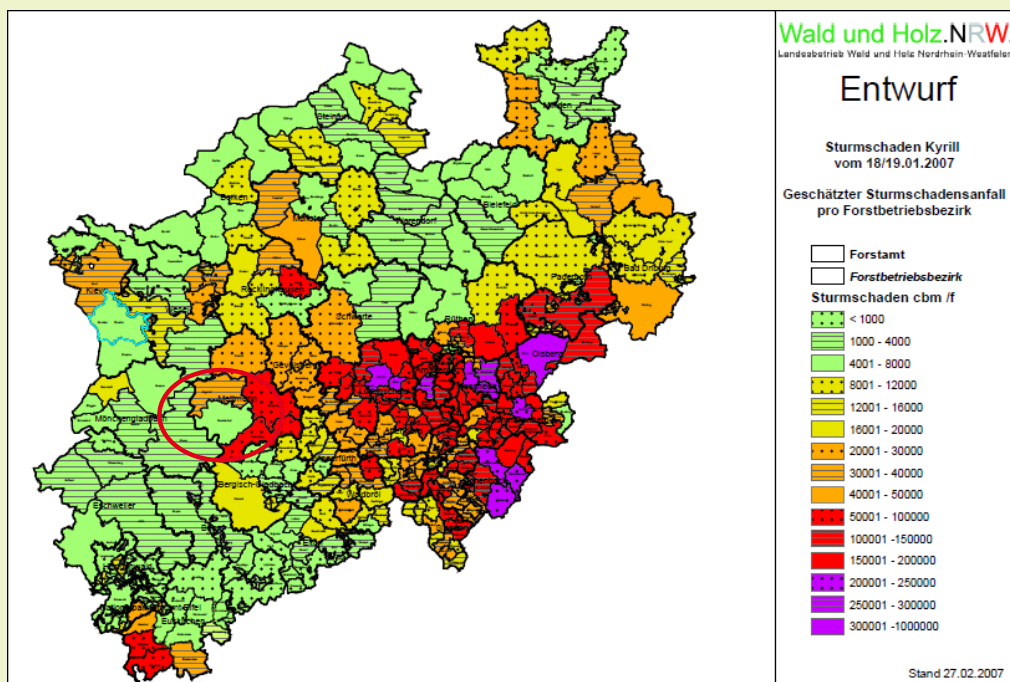
Kyrill im Kreis Mettmann

Mettmann, 18.05.2009



Punkt 2

Schadenssituation in NRW



6

Kyrill im Kreis Mettmann

Mettmann, 18.05.2009



- insgesamt 15 Mio. Festmeter Sturmholz
- 31.102 ha Sturmwurfflächen > 0,25 ha
- 95 % Nadelholz, davon 95 % Fichte
- Schwerpunkt im nördlichen Sauerland

7

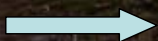
Kyrill im Kreis Mettmann

Mettmann, 18.05.2009



Schadholzmengen

Bezirksregierung	Schaden m³/f	Schadensanteil %
Düsseldorf	557.900	4
Köln	1.075.584	7
Münster	493.075	3
Detmold	1.020.800	7
Arnsberg	11.578.000	79
Summe	14.725.359	100

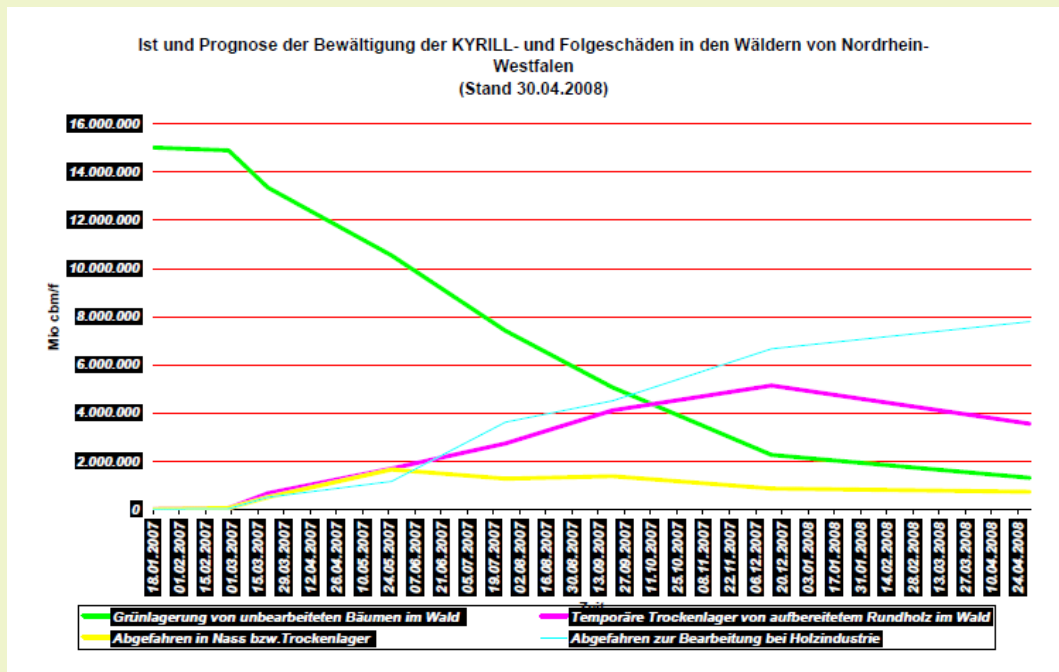
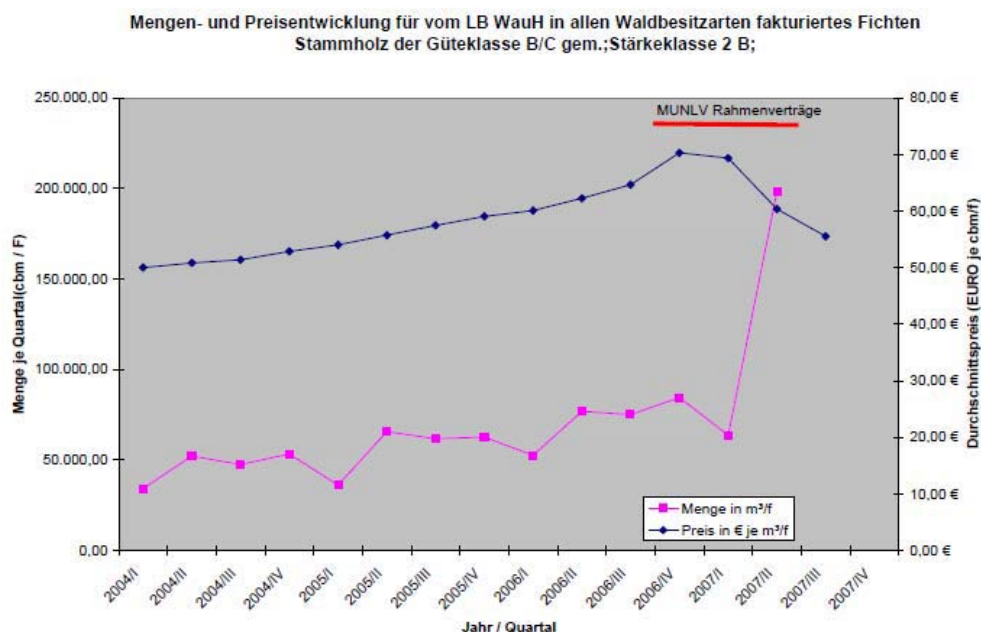


Vorratsverlust ca. 6,9 %

8

Kyrill im Kreis Mettmann

Mettmann, 18.05.2009

**Punkt 3****Aufarbeitung der Kyrill-Schäden in NRW****Mengen- und Preisentwicklung**

**Punkt 5****Schäden im Kreis Mettmann**

	2007 Geschätzt	Tatsächlich
FBB 25 Rhein-Berg (Monheim, Langenfeld)	1.000 fm	4.200 fm
FBB 26 Neandertal (Hilden, Erkrath, Haan, Mettmann-Süd)	500 fm	500 fm
FBB 27 Niederberg (Wülfrath, Velbert, Mettmann-Nord)	26.000 fm	26.000 fm
FBB 28 Angertal (Heiligenhaus, Ratingen)	33.500 fm	11.000 fm
Gräflich von Spee'sche Forstbetriebe	60.000 fm	50.000 fm
Summe	121.000 fm	91.700 fm

**Finanzielle Auswirkungen**

- Nutzung nicht erntereifen Holzes
- sinkender Holzpreis wg. hohem Angebot
- geringere Holzqualität
- erhöhte Aufarbeitungskosten
- Wiederherstellungskosten

**Verlust von mind. 60 % des normalen Nettoerlöses**

**Punkt 5****Wiederaufforstung im Kreis Mettmann**

	Laubholz ha	Nadelholz ha	Schmuckgrün ha	Σ
FBB 25 Rhein-Berg				10
FBB 26 Neandertal				
FBB 27 Niederberg				20
FBB 28 Angertal	8,2	1,3		9,5
Gräflich von Spee'sche Forstbetriebe	6,6	6,6	6,6	20
Summe	14,8	7,9	6,6	59,5

13

Kyrill im Kreis Mettmann

Mettmann, 18.05.2009

**Kosten für Wiederaufforstung €/ha**

Maßnahme	Kosten	Förderung	Eigenanteil
Flächenvorbereitung	400 €/ha	180 €/ha	220 €/ha
Pflanzenbeschaffung	5.800 €/ha	0,30-3,40 €/Pfl. max. 5.800 €/ha	0 €/ha
Pflanzkosten	2.900 €/ha	-	2.900 €/ha
Summe	9.100 €/ha	5.980 €/ha	3.120 €/ha

Gesamtkosten: 9.100 € x 59,5 ha = **541.450 €**Förderung: 5.980 € x 59,5 ha = **355.810 €**Eigenanteil: 3.120 € x 59,5 ha = **185.640 €**

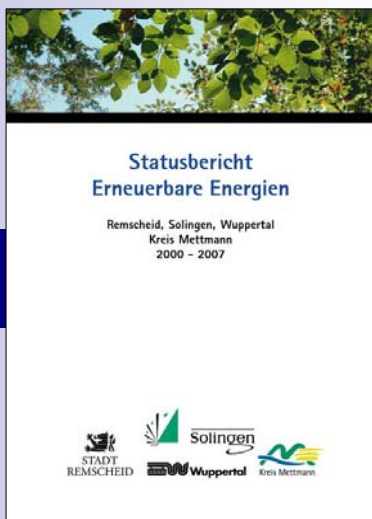
14

Kyrill im Kreis Mettmann

Mettmann, 18.05.2009



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Kreishaus Mettmann: 27.03.09
Gemeinsame Pressekonferenz

Statusbericht Erneuerbare Energien

Remscheid, Solingen, Wuppertal,
Kreis Mettmann
2000 - 2007

Thomas Hendele
Landrat des Kreises Mettmann



Bürgersolaranlage auf dem Berufskolleg in Velbert / Vertragsunterzeichnung

(Fotos: Serwe)

Franz Haug

Oberbürgermeister der Stadt Solingen



Heizhaus mit 1,5 MW-Holzackschnitzelkessel in Solingen

(Foto: Stadtwerke Solingen)

Peter Jung

Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal



Einweihung des Holzenergiehofs der GESA

(Fotos: Serwe)

Burkhard Mast-Weisz

Stadtdirektor der Stadt Remscheid

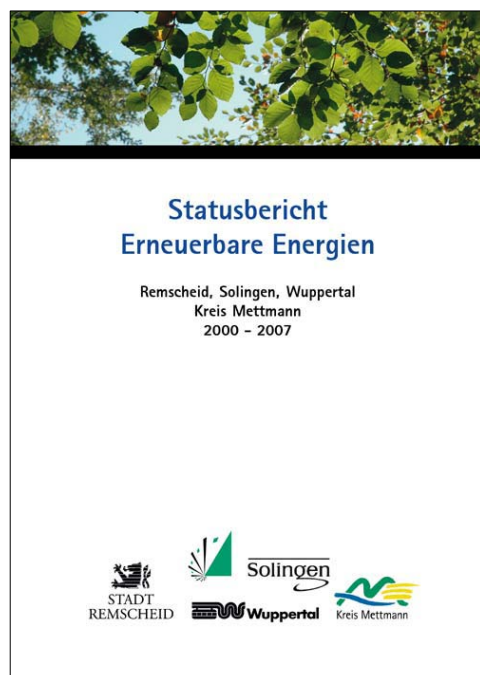


1 MW-Holzhackschnitzelkessel Stiftung Tannenhof in Remscheid

(Foto: St. Tannenhof)

Hans-Jürgen Serwe

Umweltdezernent des Kreises Mettmann

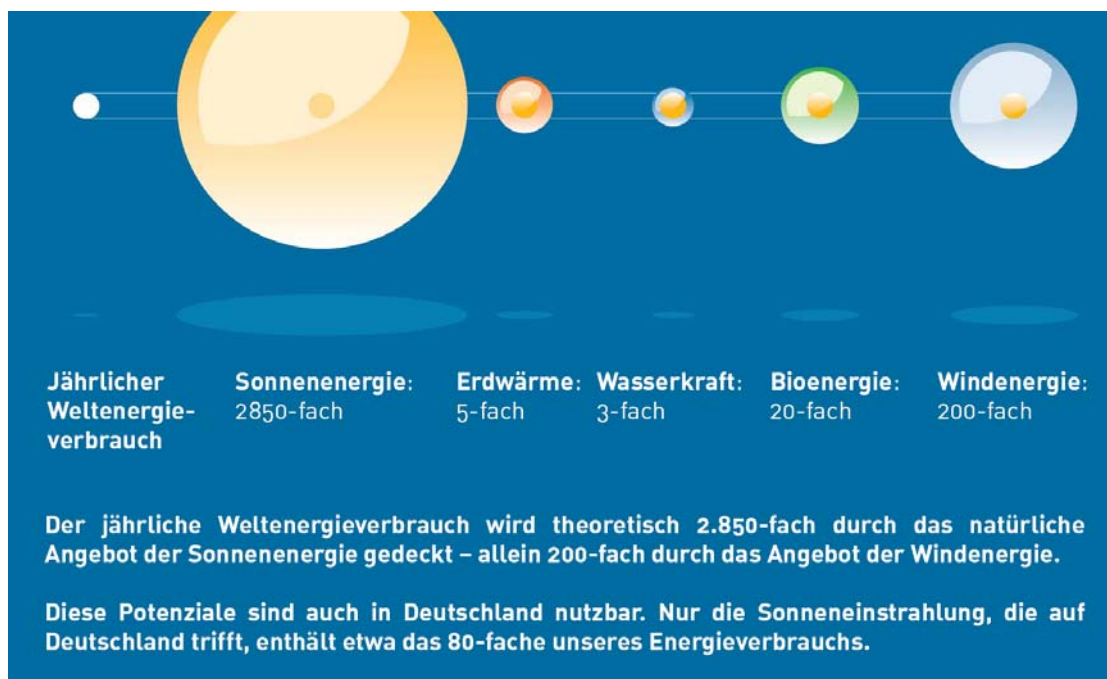


Inhalt		5
	01. Vorwort	6
	02. Klimaschutz und erneuerbare Energien	7
	03. Photovoltaik	10
	04. Solarthermie	14
	05. Holzpellets	18
	06. Holzhackschnitzel	22
	07. Biomasse-BHKW	26
	08. Wasserkraft	30
	09. Windkraft	34
	10. Erdwärme	38
	11. Klimaschutzrelevante Aktivitäten	42
	12. Kontaktadressen	44
	13. Förderprogramme	46
	14. Glossar	50

ERNEUERBARE ENERGIEN / REMSCHEID / SOLINGEN / WUPPERTAL / KREIS METTMANN 2000-2007

Statusbericht EE

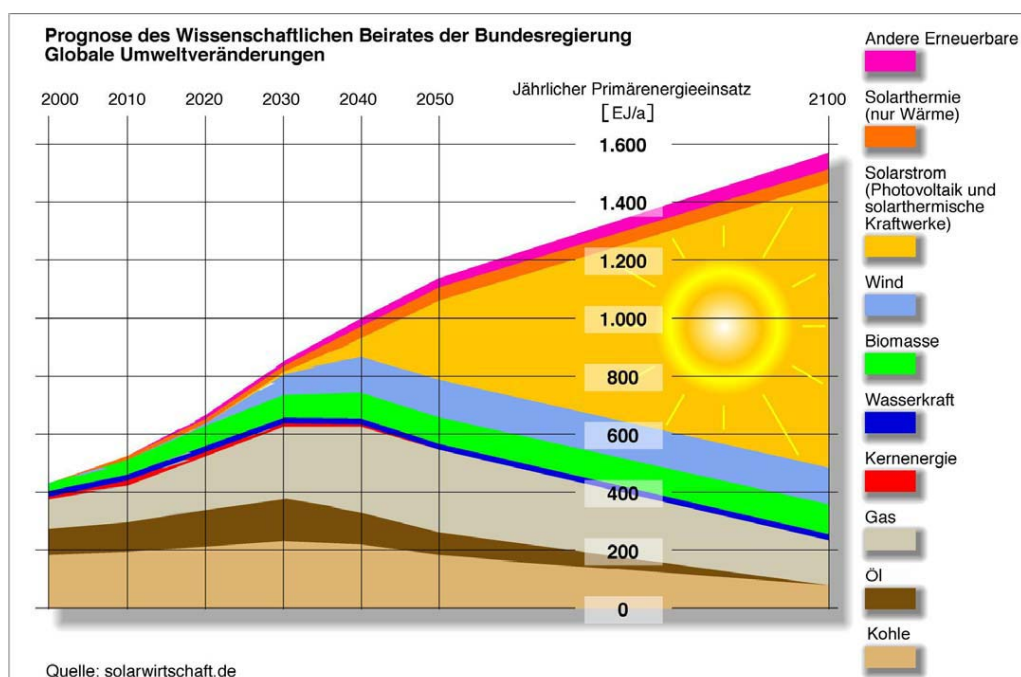
Weltenergieverbrauch und EE-Potenzial



Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien

Statusbericht EE

Weltweiter Energiemix 2000 - 2100



Quelle Szenario: Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung „Globale Umweltveränderungen“

Statusbericht EE

Aufbau des Statusberichts: 1. Daten/ Grafiken

[illegible]

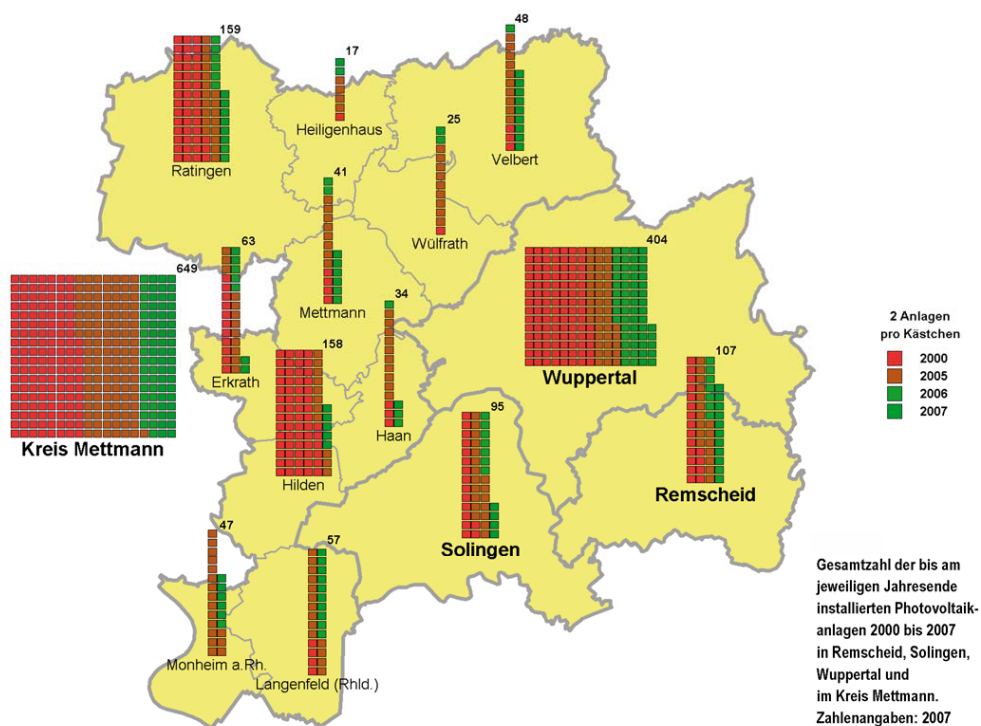
Statusbericht EE

Aufbau des Statusberichts: 2. lokale Projekte

[illegible]

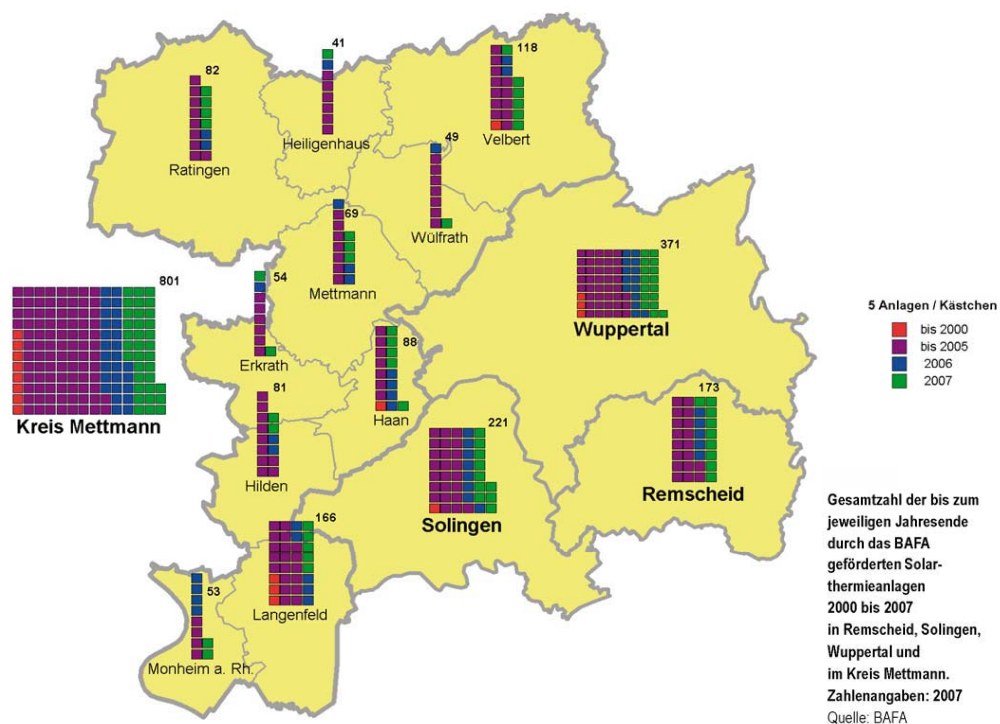
Statusbericht EE

Photovoltaik



Statusbericht EE

Solarthermie

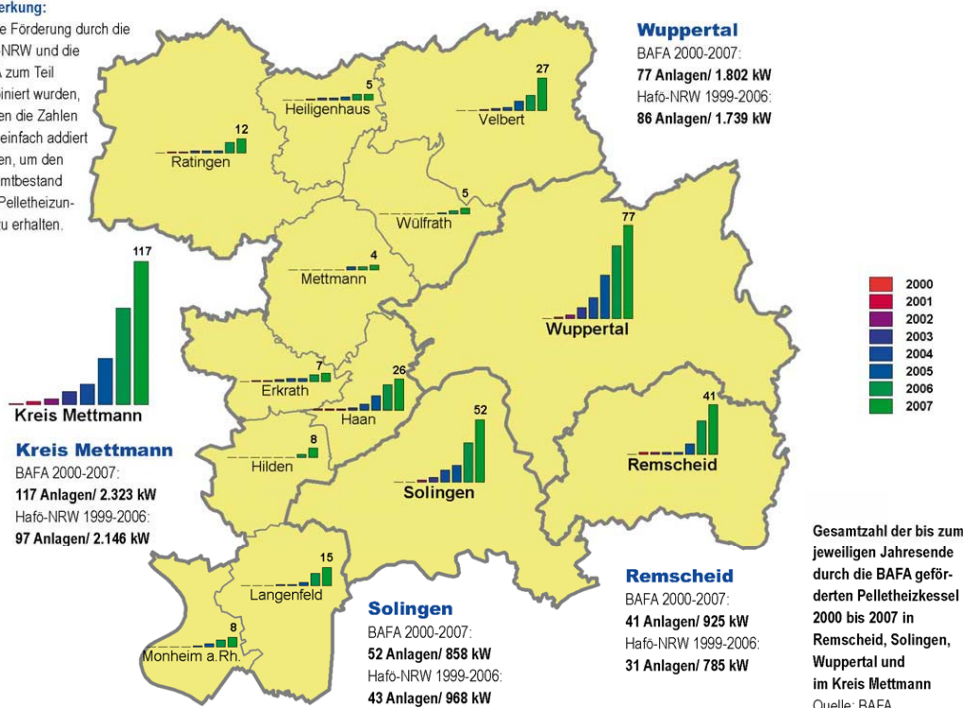


Statusbericht EE

Holzpelletheizanlagen

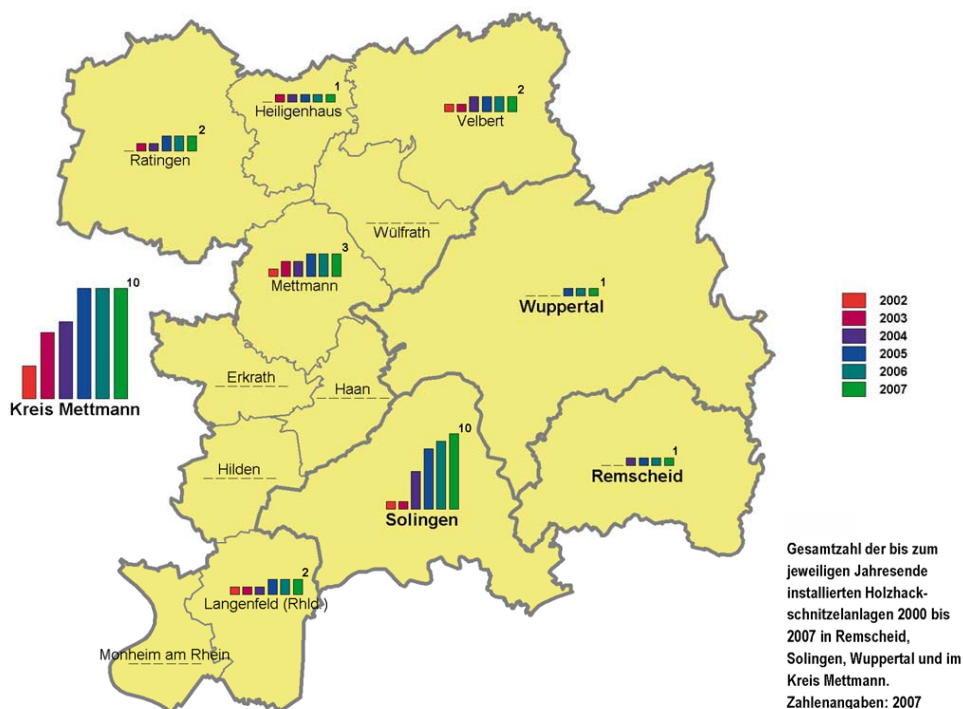
Anmerkung:

Da die Förderung durch die Hafo-NRW und die BAFA zum Teil kombiniert wurden, können die Zahlen nicht einfach addiert werden, um den Gesamtbestand aller Pelletheizungen zu erhalten.



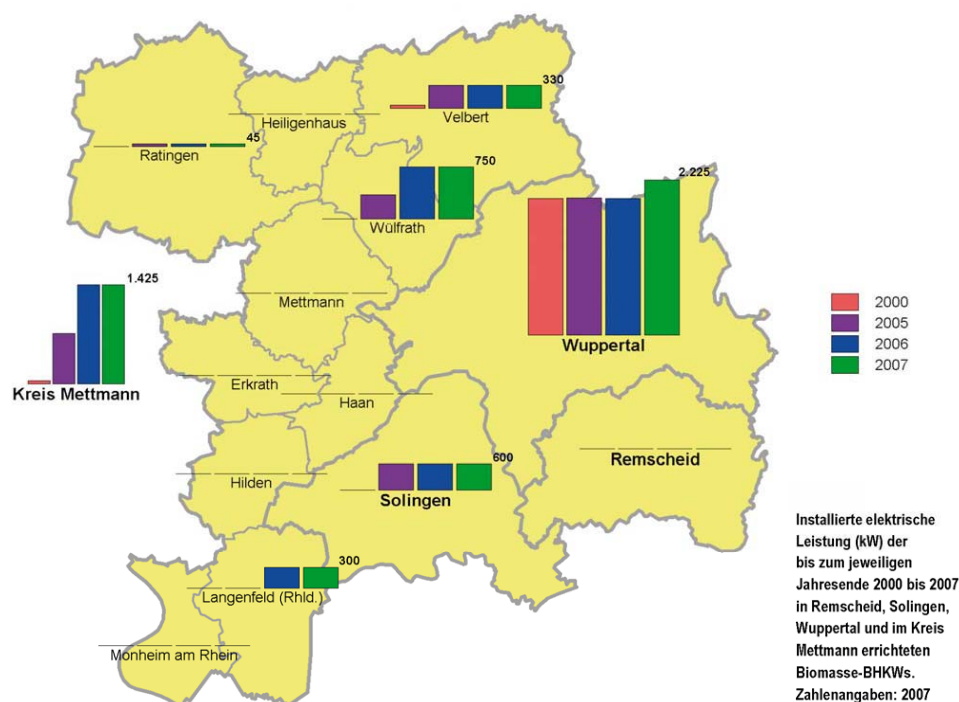
Statusbericht EE

Holzackschnitzelheizanlagen



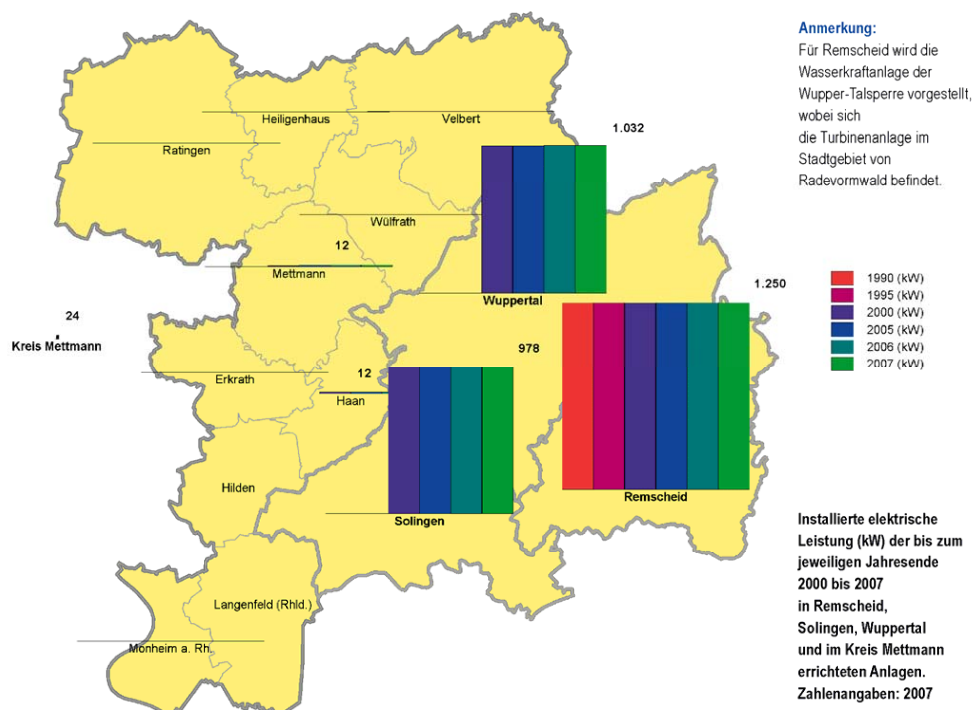
Statusbericht EE

Biomasse-BHKW



Statusbericht EE

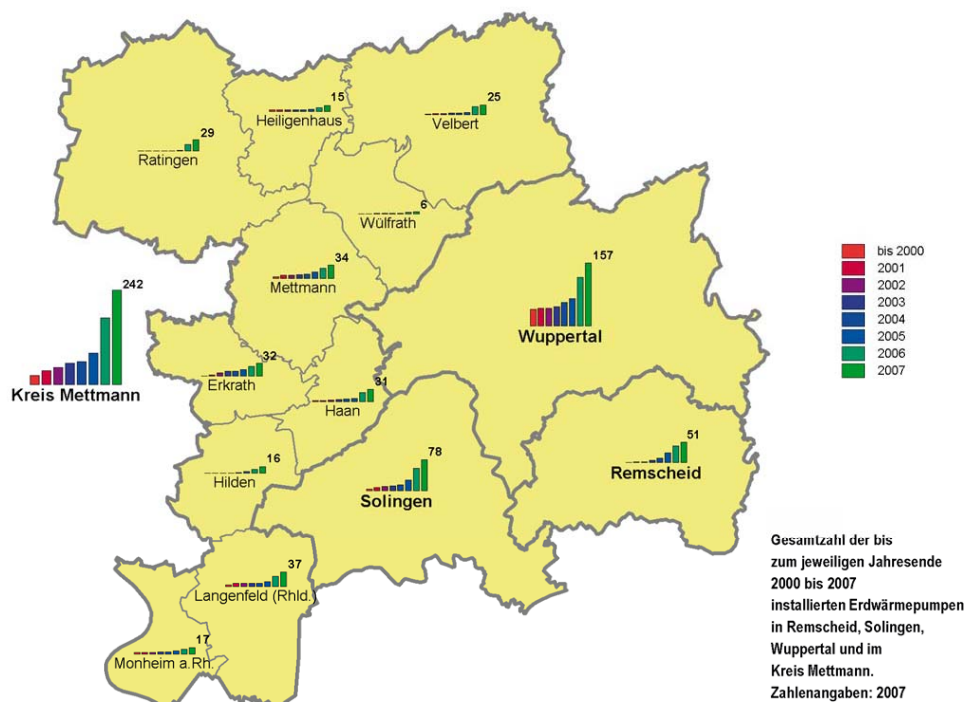
Wasserkraft



Windkraft



Erdwärme

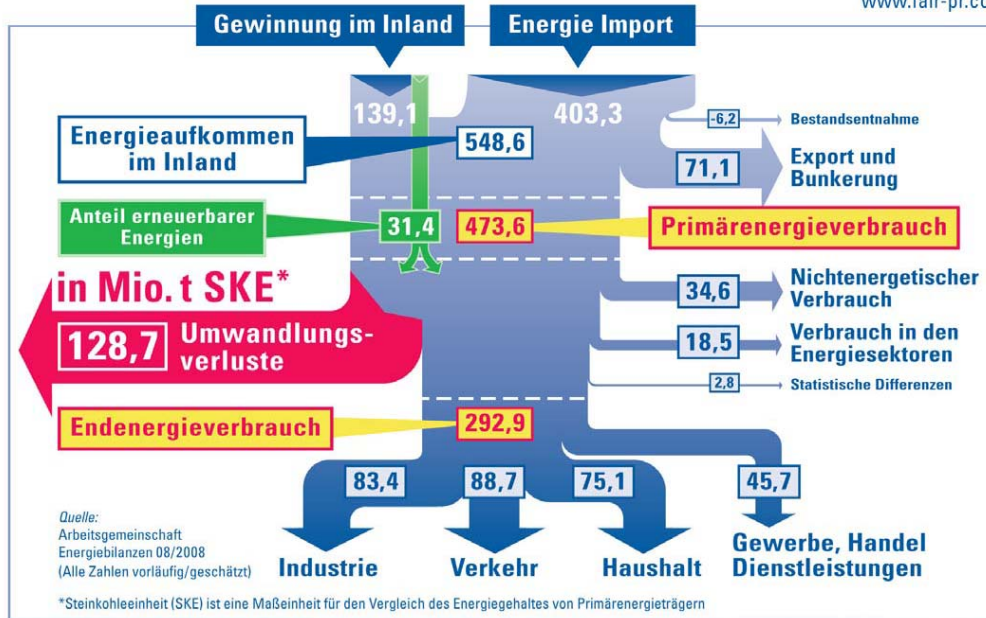


Statusbericht EE

Energiestatistik 2007

Energiefluss in Deutschland 2007

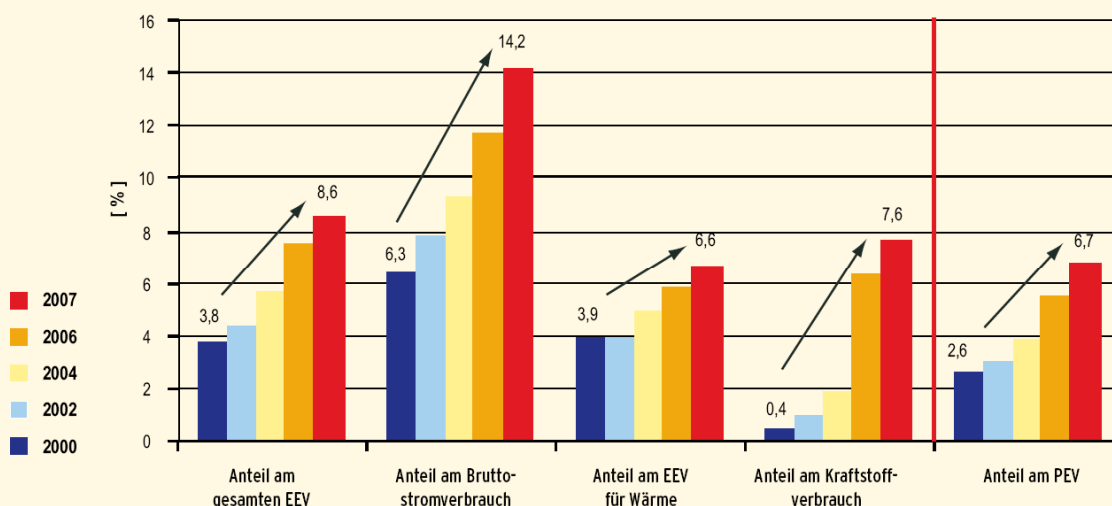
EVERS
www.fair-pr.com



Statusbericht EE

Energiestatistik EE 2007

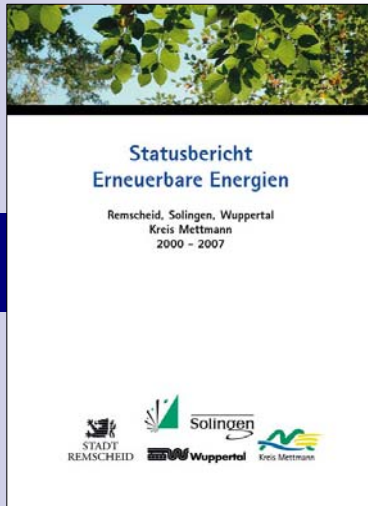
Anteile erneuerbarer Energien an der Energiebereitstellung in Deutschland



EEV - Endenergieverbrauch

PEV - Primärenergieverbrauch, berechnet nach Wirkungsgradmethode

Quellen: BMU auf Basis AG EE-Stat und weitere Quellen, siehe nachfolgende Tabellen



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

Fotovoltaiknutzung auf kreiseigenen Dächern

Bericht über den Umsetzungsstand
im Ausschuss für Umweltschutz,
Landschaftspflege und Naherholung
am
18.5.2008

Historie

- Antrag der SPD-Fraktion vom 30.10.2005 zur Prüfung aller kreiseigener Dächer hinsichtlich ihrer Eignung, der Kosten und des CO₂-Reduktions-Potenzials
- Prüfung aller 80 Dächer durch ein externes Büro
- 12 Dächer an 10 Standorten erschienen als geeignet
- Entscheidung am 30.10.2006 seitens der Politik, diese Dächer zu vermieten
- EU-Bekanntmachung der Ausschreibung am 12.1.2007

Ausgeschriebene Dächer

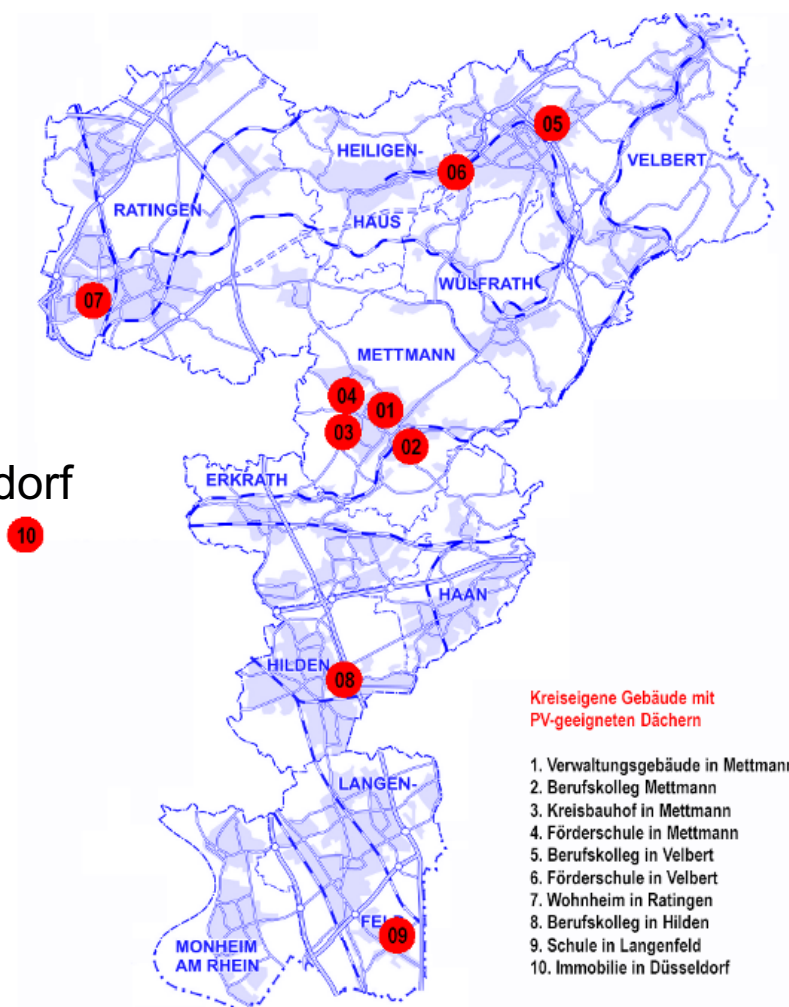
Standort	Dachgröße qm	Anlagengröße kWp	Herstellungs- kosten (€)	Vorauss. Ertrag €/a	CO ₂ Minderung kg/a
BK Velbert	3300	180	1.071.000	63.700	60.800
BK Hilden	2600	56	336.000	20.300	19.000
BK Mettmann	1610	44	268.000	16.300	14.900
Schule am Thekbusch, Velbert	3020	48	283.000	22.500	20.700
Schule am Peckhaus, Mettmann	250	14	83.000	5.200	4.950
Schule an der Virneburg, Langenfeld	1120	27	161.000	10.000	9.100
Liegenschaft Düsseldorf	1200	27	161.000	10.000	9.100
Bauhof Mettmann	510	20	119.000	7.400	6.800
Verwaltungsgebäude 1	830	13	77.000	4.800	4.400
Wohnheim Ratingen	560	7	42.000	2.800	2.600
Gesamt	15.000	436	2.601.000	163.000	152.350

ULAN am 18.5.2009

Frau Wilbois - Regiebetrieb Gebäude und Straßen

Folie 3

Düsseldorf



Auftragsgegenstand

- Planung
- Finanzierung
- Lieferung und Montage
- Betriebsführung und Instandhaltung
- 20 Jahre Vertragsdauer
- anschließende Demontage

Vergabeverfahren

- EU-weiter Teilnahmewettbewerb
- 22 Interessenten haben sich beworben
- 6 konkrete Angebote gingen ein
- Aus insgesamt 4 Angeboten wurden 3 Anbietern anhand der vorgegeben Kriterien der Zuschlag erteilt

Vergabekriterien

- Bürgerbeteiligung
- Erfahrungen im Umgang mit der Einrichtung und Unterhaltung von Fotovoltaikanlagen
- Zusammenschlüsse sind möglich
- sozialer oder gemeinnütziger Aspekt
- keine Eintragung im Grundbuch

Sonstige Festlegungen

- keine Dachmiete
- einmaliger Pauschalbetrag von 50 € pro kWp
- keine Bestandsgarantie bei Veräußerung
- Nachweis der Statik durch Auftragnehmer

Dächerverteilung

■ ReEnergie aus Nettetal (311 kWp)

BK Velbert, BK Hilden, Schule am Thekbusch in Velbert, Schule an der Virneburg in Langenfeld

■ Söhn GmbH aus Wuppertal (105 kWp)

BK Mettmann, Schule am Peckhaus in Mettmann, Liegenschaft Düsseldorf, Verwaltungsgebäude 1, Wohnheim Ratingen;

■ B. Ständer aus Erkrath (20 kWp)

Kreisbauhof

Erste Vertragsunterzeichnung am 10.7.2007

Vertrag: Kraft der Sonne ins Netz

VON JÜRGEN FISCHER

KREIS METTMANN Mit der Vertragsunterzeichnung über die Vermietung von Dachflächen im Kreis Mettmann an die ReEnergie Niederrhein GmbH aus Nettetal betrat Landrat Thomas Hendele gestern Neuland. Erstmals beteiligt sich der Kreis Mettmann indirekt an der Stromerzeugung mit regenerativer Energie, indem er zwölf Dächer seiner Gebäude für die Installation von Photovoltaik-Anlagen zur Verfügung stellt.

150 000 Kilogramm CO₂ weniger im Jahr in die Atmosphäre

Hendele machte die Bedeutung des Schritts deutlich, bevor er mit dem Geschäftsführer von ReEnergie, Fred Heyer, seine Unterschrift unter den Vertrag setzte. Durch das Projekt werden jährlich 150 000 Kilogramm CO₂ eingespart.

INFO

Die Stromerzeuger
 ReEnergie Niederrhein GmbH, Nettetal, Geschäftsführer: Fred Heyer, ☎ 0215/5319992, www.ren-gmbh.de
 Söhn GmbH, Dürscheid, Geschäftsführer: Andreas Söhn, ☎ 0213/705193, and ☎ 0213/705146, www.solartechnik-wuppertal.de
 Dipl.-Ing. Burkhard Ständer, Regenerativer Energien Erkrath, ☎ 02104/509095, burkhard.staender@gru.de
 Kontakt: Kreis Mettmann: Sigrid Wilbois, Projektkoordinatorin, ☎ 02104/552717, sigrid.wilbois@kreis-mettmann.de, www.kreis-mettmann.de

Fred Heyer von ReEnergie Nettetal (l.) und Landrat Thomas Hendele unterzeichnen den ersten Mietvertrag von Dachflächen für Solaranlagen. (PHOTO: MICHAEL KREIS)

Verfahrensablauf

- Erstellung von Gebäudesteckbriefen 12/06
- EU-Teilnahmewettbewerb 01/07
- Intensive Medienbegleitung
- Sichtung der Bewerber
- Festlegung der Vergabekriterien
- Einladung zur Ortsbesichtigung aller Dächer 04/07
- Abgabe eines konkreten Angebotes 05/07
- Prüfung der Angebote
- Vergabe der Dächer 06/07
- Vertragsunterzeichnung 07/07
- Inbetriebnahme des ersten Daches 10/07

Bisher realisierte Fotovoltaikanlagen

Firma	Objekt	Inbetriebnahme	kWp	Betreiber	Investition [EUR]	erwart. Ertrag [EUR/a]	erwart. Ertrag [kWh/a]	erwart. CO2-Einsparung [kg/a]
ReEnergie Niederrhein GmbH	Berufskolleg Velbert (BK1)	28.06.2008	55,00	19 Bürgerinnen und Bürger des Kreis Mettmann 2 Bürgerinnen und Bürger aus anderen Gebieten Firma selbst	~ 240.000 EUR ab 1000,- EUR je Bürger	21.800	47.300	30.745
Stefan Söhn GmbH	Berufskolleg Mettmann	Dez. 2008	10,00	Firma selbst (Anlage wird ggf. noch erweitert)	40.000	4.200	9.000	5.850
Stefan Söhn GmbH	Schule am Pekhaus	Dez. 2008	15,00	Firma selbst	60.000	6.300	13.500	8.775
Burkhard Ständer	Bauhof Mettmann (1. BA = Werkstattgebäude)	06.10.2007	16,35	mit zwei Freunden/Kollegen GBR (Gemeinschaft bürgerlichen Rechts) gegründet	66.000	6.800	14.700	9.555
Burkhard Ständer	Bauhof Mettmann (2. BA = Garagegebäude)	Apr. 2008	19,43	mit zwei Freunden/Kollegen GBR (Gemeinschaft bürgerlichen Rechts) gegründet	78.000	8.100	17.400	11.310
Burkhard Ständer	Bauhof Mettmann (3. BA = Gerätegebäude)	Dez. 2008	9,44	mit zwei Freunden/Kollegen GBR (Gemeinschaft bürgerlichen Rechts) gegründet	38.000	3.900	8.400	5.460
Summe			125,21		522.000	51.100	110.300	71.695

Objekt: Berufskolleg Velbert (Dach 1)

- **Firma:** ReEnergie Niederrhein GmbH, Nettetal
- **Inbetriebnahme:** 28.6.2008
- **Leistung:** 55 kWp
- **Betreiber:** Bürger-Solaranlage durch 19 Bürgerinnen und Bürger des Kreises Mettmann; 2 Bürgerinnen und Bürger aus anderen Gebieten, Eigenbeteiligung der Firma
- **Investition:** ca. 240.000 € (Beteiligungen ab 1000€)
- **Ertrag:** 21.800 €/a bei 47.300 kWp/a
- **CO₂ Einsparung:** 30.745 kg/a



Objekt: Berufskolleg Neandertal

- **Firma:** Stefan Söhn GmbH, Wuppertal
- **Inbetriebnahme:** Dezember 2008
- **Leistung:** 10 kWp
- **Betreiber:** Firma Söhn selbst
- **Investition:** ca. 40.000 €
- **Ertrag:** ca. 4.200 €/a bei 9.000 kWp/a
- **CO₂ Einsparung:** ca. 5850 kg/a



Objekt: Förderschule Am Peckhaus in Mettmann

- **Firma:** Stefan Söhn GmbH, Wuppertal
- **Inbetriebnahme:** Dezember 2008
- **Leistung:** 15 kWp
- **Betreiber:** Firma Söhn selbst
- **Investition:** ca. 60.000 €
- **Ertrag:** ca. 6.300 €/a bei 13.500 kWp/a
- **CO₂ Einsparung:** ca. 8.775 kg/a



ULAN am 18.5.2009

Frau Wilbois - Regiebetrieb Gebäude und Straßen

Folie 15

Objekt: Kreisbauhof in Mettmann Werkstattgebäude

- **Firma:** Burkard Ständer (Marie GBR), Erkrath
- **Inbetriebnahme:** 6.10.2007
- **Leistung:** 16,35 kWp
- **Betreiber:** mit zwei Freunden eine GBR gegründet
- **Investition:** ca. 66.000 €
- **Ertrag:** ca. 6.800 €/a bei 14.700 kWp/a
- **CO₂ Einsparung:** ca. 9.555 kg/a



ULAN am 18.5.2009

Frau Wilbois - Regiebetrieb Gebäude und Straßen

Folie 16

Objekt: Kreisbauhof in Mettmann Garagengebäude

- **Firma:** Burkard Ständer (Marie GBR), Erkrath
- **Inbetriebnahme:** April 2008
- **Leistung:** 19,43 kWp
- **Betreiber:** mit zwei Freunden eine GBR gegründet
- **Investition:** ca. 78.000 €
- **Ertrag:** ca. 8.100 €/a bei 17.400 kWp/a
- **CO₂ Einsparung:** ca. 11.310 kg/a



Objekt: Kreisbauhof in Mettmann Gerätegebäude

- **Firma:** Burkard Ständer (Marie GBR), Erkrath
- **Inbetriebnahme:** Dezember 2008
- **Leistung:** 9,44 kWp
- **Betreiber:** mit zwei Freunden eine GBR gegründet
- **Investition:** ca. 38.000 €
- **Ertrag:** ca. 3.900 €/a bei 8.400 kWp/a
- **CO₂ Einsparung:** ca. 5460 kg/a



Noch zu realisierende Fotovoltaikanlagen

Firma	Objekt	Inbetriebnahme	kWp	Betreiber	Investition [EUR]	erwart. Ertrag [EUR/a]	erwart. Ertrag [kWh/a]	erwart. CO2-Einsparung [kg/a]
ReEnergie Niederrhein GmbH	Berufskolleg Velbert (BK2)	ab Sommer 2009	35,00	privater Einzelinvestor	130.000	13.900	30.100	19.565
ReEnergie Niederrhein GmbH	Schule am Thekbusch	ab Sommer 2009	30,00	priv. Einzelinvestor ggf. weitere Bürger	110.000	11.900	25.800	16.770
ReEnergie Niederrhein GmbH	Schule an der Virneburg	ab Sommer 2009	90,00	priv. Einzelinvestor ggfs. weitere Bürger	330.000	35.700	77.400	50.310
Burkhard Ständer	Sporthalle Mettmann	ab September 2009	45,00	mit zwei Freunden/Kollegen GBR (Gemeinschaft bürgerlichen Rechts) gegründet	170.000	17.850	38.700	25.155
Summe			200,00		980.000	79.350	172.000	111.800

ULAN am 18.5.2009

Frau Wilbois - Regiebetrieb Gebäude und Straßen

Folie 19

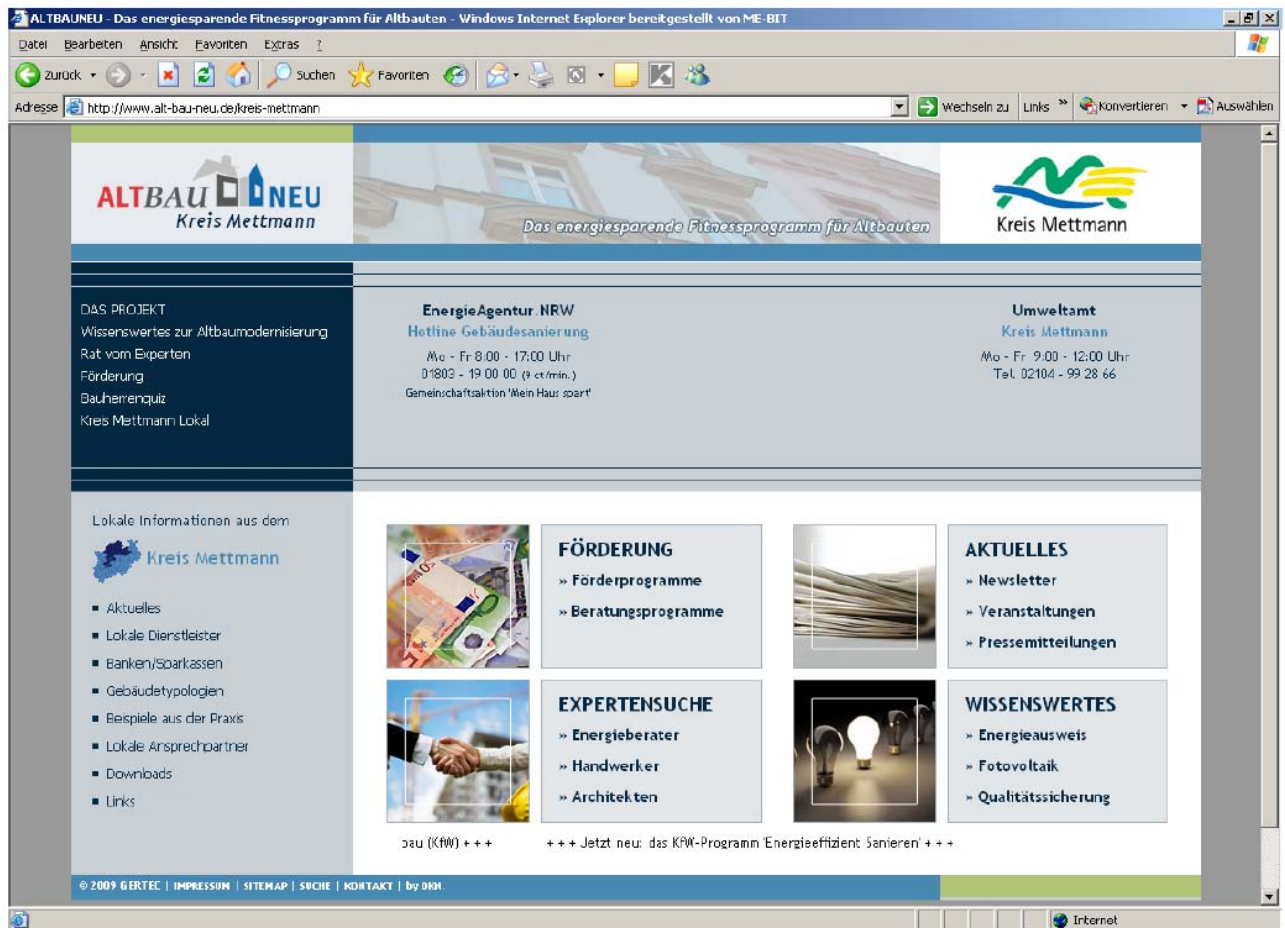
Unser Projekt hat Schule gemacht....

Anfragende	Datum der Anfrage
Stadt Mettmann	02.03.2009
Arbeiterwohlfahrt	09.01.2009
Stadt Erkrath	17.12.2008
Baugenossenschaft Niederberg	18.11.2008
Bundeswehr	03.11.2008
Kommunal- und Abwasserberatung	15.08.2008
Stadt Braunschweig	30.11.2007
Stadt Viersen	15.10.2007
Stadt Düsseldorf	30.08.2007
Kreis Viersen	03.09.2007
Stadt Essen	04.09.2007
Stadt Heiligenhaus	27.08.2007
Kreis Heinsberg	23.06.2007

ULAN am 18.5.2009

Frau Wilbois - Regiebetrieb Gebäude und Straßen

Folie 20



ALTBAU NEU Kreis Gütersloh

Das energiesparende Fitnessprogramm für Altbauten

DAS PROJEKT
Wissenswertes zur Altbauomodernisierung
Rat vom Experten
Förderung
Bauherrenquiz
Kreis Gütersloh Lokal

Lokale Informationen aus dem Kreis Gütersloh

- Aktuelles
- Lokale Dienstleister
 - Energieberatertsuche
 - Handwerkersuche
 - Architekten- / Ingenieursuche
- Banken/Sparkassen
- Gebäudetypologien
- Beispiele aus der Praxis
- Lokale Ansprechpartner
- Downloads
- Links

Handwerksbetriebe für die energetische Gebäudeomodernisierung
Im Kreis Gütersloh

Wenn Sie einen Handwerksbetrieb in Ihrer Nähe suchen, dann füllen Sie bitte das untenstehende Suchformular aus und finden Sie den Handwerker, der zu Ihren Anforderungen passt!

Download(s) zu diesem Artikel:
Flyer: Steuerbonus für Handwerksleistungen 2009

Kreis Gütersloh Lokal - Lokale Dienstleister - Handwerkersuche

Suche nach Handwerkern für den Kreis Gütersloh

Wenn kein Kästchen angeklickt wird, erscheinen alle verfügbaren Handwerker für den Kreis Gütersloh

- Bitte wählen Sie die Städte und Gemeinden aus, die in der Suche berücksichtigt werden sollen.

☐ Kreisweite Suche	☐ Beelen	☐ Bielefeld	☐ Borgholzhausen
☐ Gütersloh	☐ Halle (Westf.)	☐ Harzewinkel	☐ Herzebrock-Clarholz
☐ Langenberg	☐ Marienfeld	☐ Rheda-Wiedenbrück	☐ Rietberg
☐ Schloß Holte-Stukenbrock	☐ Steinhagen	☐ Verl	☐ Versmold
☐ Werther			
- Bitte wählen Sie aus, ob der Handwerker Wert auf ökologische Baustoffe legen soll:

☐ Verwendung ökologischer Baustoffe (z.B. natürliche Dämmstoffe, FSC zertifiziertes Holz)
- Bitte wählen Sie aus, ob der Handwerker Gewerke übergreifende Sanierungen anbieten soll:

☐ Gewerke übergreifende Sanierungen
- Bitte wählen Sie ein oder mehrere Dienstleistungen aus:

☐ Dachdämmung
☐ Wandsdämmung
☐ Kellersdämmung
☐ Fenstersanierungen
☐ Rolladenkästernerneuerung
☐ Schimmelplizentfernung
☐ Hydraulischer Abgleich bei Heizungsanlagen
- Bitte wählen Sie ein oder mehrere haustechnische Installationen aus:

☐ Fotovoltaikanlagen
☐ Solarthermische Anlagen
☐ Wärmepumpen
☐ Heizen mit Holz
☐ Blockheizkraftwerke
☐ Niedertemperaturheizung
☐ Brennwerttechnik

ALTBAUNEU - Das energiesparende Fitnessprogramm für Altbauten - Windows Internet Explorer bereitgestellt von ME-BIT

Adresse http://www.alt-bau-neu.de/gt/list/6_4_0/kreditinstitute/0/45/59/0




Das energiesparende Fitnessprogramm für Altbauten

DAS PROJEKT Wissenswertes zur Altbaumodernisierung Rat vom Experten Förderung Bauherrenquiz Kreis Gütersloh Lokal	EnergieAgentur.NRW Hotline Gebäudesanierung Mo - Fr 8:00 - 17:00 Uhr 01803 - 19 00 00 (9 ct/min., Mobilfunkpreise abweichend) Gemeinschaftsaktion 'Mein Haus spart'	Gütersloh: Hohlschichtdämmung, wie geht das eigentlich? 09. Mai von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr Dem Handwerker über die Schulter schauen mehr...	Energiespar-Hotline 05241 - 85 27 62 Kreis Gütersloh Koordinierungsstelle Energie und Klima Ursula Thering
---	--	--	---

Lokale Informationen aus dem



- Aktuelles
- Lokale Dienstleister
- Banken/Sparkassen
- Gebäudetypologien
- Beispiele aus der Praxis
- Lokale Ansprechpartner
- Downloads
- Links

Kreis Gütersloh Lokal » Banken/Sparkassen

Spar- und Darlehnskasse Schloß-Holte Stukenbrock eG Schloß Holte-Stukenbrock	+ Öffne Info
Volksbank Kaunitz eG Verl	+ Öffne Info
Volksbank Versmold eG Versmold	+ Öffne Info
Kreissparkasse Wiedenbrück Rheda-Wiedenbrück	+ Öffne Info
Volksbank Harsewinkel eG Harsewinkel	+ Öffne Info
Volksbank Westerloh-Westerwiehe eG Delbrück	+ Öffne Info
Bielefelder Volksbank eG Bielefeld	+ Öffne Info
Volksbank Rietberg eG Rietberg	+ Öffne Info

ALTBAUNEU - Das energiesparende Fitnessprogramm für Altbauten - Windows Internet Explorer bereitgestellt von ME-BIT

Adresse http://www.alt-bau-neu.de/gt/general/4_0_0/content/small/36/0/0




Das energiesparende Fitnessprogramm für Altbauten

DAS PROJEKT Wissenswertes zur Altbaumodernisierung Rat vom Experten Förderung Bauherrenquiz Kreis Gütersloh Lokal	EnergieAgentur.NRW Hotline Gebäudesanierung Mo - Fr 8:00 - 17:00 Uhr 01803 - 19 00 00 (9 ct/min., Mobilfunkpreise abweichend) Gemeinschaftsaktion 'Mein Haus spart'	Gütersloh: Hohlschichtdämmung, wie geht das eigentlich? 09. Mai von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr Dem Handwerker über die Schulter schauen mehr...	Energiespar-Hotline 05241 - 85 27 62 Kreis Gütersloh Koordinierungsstelle Energie und Klima Ursula Thering
---	--	--	---

Förderung

- Wärmeschutz
- Fotovoltaik
- Solarthermie
- Holzheizungen
- Mini-BHKW
- Wohnungslüftungsanlagen
- Wärmepumpen
- Energieberatungsprogramme

Kreis Gütersloh » Förderung



Förderung leicht gemacht
 Sie suchen Zuschüsse oder zinsgünstiges Geld?
Wer möchte nicht Zuschüsse oder zinsgünstiges Geld für seine energetische Altbaumodernisierung nutzen?
 Dies ist für nahezu jeden Bauherren möglich!
 Es gibt diverse Förderprogramme, welche Sie als Bauherren finanziell unterstützen. So können beispielsweise Fotovoltaikanlagen, solarthermische Anlagen, Heizungsanlagen und viele weitere Dinge an der Gebäudehülle in einem Altbau gefördert werden. Dies wissen viele Bauherren jedoch nicht und kalkulieren daher weniger Geld für Ihr Gebäude ein, als Ihnen eigentlich zusteht.
 Schauen Sie sich doch einmal die aufgelisteten Förderprogramme an und Sie werden sehen: Auch für Ihr Gebäude gibt es bestimmt Fördermittel, von denen Sie bisher nichts wussten. Das wiederum heißt, dass Ihnen mehr Geld für andere Dinge, wie z. B. Ihre Einrichtung zur Verfügung steht!

Download(s) zu diesem Artikel:
[Wegweiser durch die Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau \(KfW\)](#)

Mitpendler.de

das clevere

Fahrgemeinschaftsportal

mit ÖPNV-Tiefenintegration



2

Übersicht

- Organisatorischer Hintergrund
- Zielgruppen & Intentionen
- Mitpendler Merkmale
- Intentionen des VRR
- ÖPNV-Tiefenintegration
- Das Portal



Organisatorischer Hintergrund

- Landesweite Kooperation von z.Z. 23 Kreisen und kreisfreien Städte in NRW mit Einbindung der SPNV-Dachzweckverbände VRR, Nahverkehr Rheinland (NVR) und Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), stellvertretend für die Verkehrsverbünde in NRW
- Zusammenarbeit aller Beteiligten in der Arbeitsgemeinschaft Bürgerservice Mitpendler NRW
- Vor- und Nachbereitung der AG-Sitzungen durch Koordinierungsgruppe (6 Kommunen & VRR)
- VRR als landesweite Koordinierungsstelle

[Inhalt](#)



Zielgruppen & Intentionen I

Pendler (Beruf, Bildung, Freizeit)

- Kosten sparen
- Insbesondere in ländlichen Regionen Grundmobilitätsangebot erweitern
- Zusätzliche Mobilitätsoption/-angebot
- Geselligkeit
- Individueller Beitrag zum Klimaschutz



[Inhalt](#)



Zielgruppen & Intentionen II

Städte und Kreise

- Service für die Bürger
- Reduzierung der Verkehrsbelastungen durch effizientere Autobesetzung
- Reduzierung des ruhenden Verkehrs in Städten
- Umsetzung im Rahmen des Maßnahmenkatalogs der Luftreinhaltepläne
- Reduzierung der Umwelteinwirkungen (Lärm, CO₂....)



[Inhalt](#)



Zielgruppen & Intentionen III

Unternehmen

- Service für die Mitarbeiter
- Mitarbeiter kommen entspannter zur Arbeit
- Reduzierung des Stellplatzbedarfs durch effizientere Autobesetzung
- Kosteneinsparung
- Baustein im Mobilitätsmanagement
- Kostenlose Einbindung von Mitpendler in das Intranet (und/oder Internet) Ihrer Firma (per Verlinkung) möglich



[Inhalt](#)



Mitpendler Merkmale

- NRW-weites Portal
- Mitpendler ist als nicht-kommerzielles System für die Benutzer kostenlos
- Werbefreies System
- Barrierefreies System
- Einfache Nutzung
- Umfassendes Serviceangebot (Glossar, Hilfe)



Intentionen des VRR

- Abrundung des Angebots als Mobilitätsdienstleister (ÖPNV, B+R, P+R, Carsharing, Fahrgemeinschaft)
- Intermodalität in Verbindung mit ÖPNV fördern (ÖPNV-Tiefenintegration)
- Sicherung der Gesamtmobilität insb. in ländlichen Regionen
- Erschließung neuer Kundengruppen:
Bekanntmachung des ÖPNV-Angebots in nicht ÖV-affinen
Personenkreisen sowie Vergrößerung des Einzugsbereichs des
ÖPNV (Kombination Fahrgemeinschaft & P+R)



ÖPNV-Tiefenintegration

- Mitpendler bietet bundesweit als erstes Fahrgemeinschaftsportal eine ÖPNV-Tiefenintegration d.h. auch Bus- und Bahnverbindungen sind im System hinterlegt
- Infos über Fahrgemeinschafts- und ÖPNV-Verbindungen in einem System bereits in Österreich (compano) realisiert
- Mitpendler geht aber noch einen Schritt weiter:
erstmal werden Fahrgemeinschafts- und ÖPNV-Verbindungen miteinander kombiniert und zu einer intermodalen Verbindung zusammengefügt



Das Portal

Mitpendler.de
Mitfahren. Mitsparen. Mitpendeln.
Jetzt einsteigen!

Mein Login [Neu hier?](#)
Benutzername:
Passwort: [vergessen?](#)

➔ [Gesuch aufgeben](#) ➔ [Angebot aufgeben](#) ➔ [Über Mitpendler](#) ➔ [Glossar](#) ➔ [Hilfe](#) ➔ [Aktuelles](#) ➔ [Willkommen](#)

Ich will mitfahren | **Ich fahre**

von Stadt/Ort: Straße: [Karte](#)

nach Stadt/Ort: Straße: [Karte](#)

Zeit Datum: 08.01.2009 Uhrzeit: Abfahrt:

Fahrermerkmale [auswählen](#) **Umweltplakette** [auswählen](#)

[Verbindung suchen](#)

Die neuesten Angebote

- ➔ Heinsberg - Eschweiler (Rheinl.), 08.01.2009
- ➔ Eschweiler (Rheinl.) - Heinsberg, 08.01.2009
- ➔ Solingen - Duisburg, 08.01.2009
- ➔ Gelsenkirchen - Hamm (Westf.), 08.01.2009
- ➔ Hamm (Westf.) - Gelsenkirchen, 08.01.2009
- ➔ Bochum - Vreden, 07.01.2009
- ➔ Vreden - Bochum, 07.01.2009
- ➔ Aachen - Aachen, 08.01.2009

Die neuesten Gesuche

- ➔ Willich - Kempen, 12.01.2009
- ➔ Duisburg - Essen, 19.01.2009
- ➔ Bochum - Gelsenkirchen, 12.01.2009
- ➔ Eschweiler (Rheinl.) - Heinsberg, 08.01.2009
- ➔ Düsseldorf - Kaarst, 12.01.2009
- ➔ Kaarst - Düsseldorf, 12.01.2009
- ➔ Vreden - Bochum, 08.01.2009
- ➔ Vreden - Bochum, 07.01.2009

Meist gesuchte Verbindungen

Aachen - Aachen **Vreden - Bochum** Düsseldorf - Kaarst Duisburg - Essen Bochum - Gelsenkirchen Voerde - Münster (Westf.) Eschweiler (Rheinl.) - Heinsberg Kaarst - Düsseldorf Willich - Kempen Warendorf - Hamm (Westf.)

Mitpendler Servicetelefon

Sie möchten Informationen zu Mitpendler?
Oder Sie haben keinen eigenen Internetzugang?
Für Ihre Fragen rund um Mitpendler oder auch einfach nur zur Abfrage von Fahrgemeinschaftsverbindungen steht Ihnen Mo-Fr von 8-18 Uhr Call NRW das Bürger- und ServiceCenter der Landesregierung zur Verfügung:

01805 / 80 57 56

(14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz. Aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen).

[Impressum](#) [Kontakt](#) [AGBs](#)

Ein Projekt vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr & seinen Kooperationspartnern © 2009 VRR

Internet 100%



VRR - Mitpendlernetz - Suche - Windows Internet Explorer

http://www.aachen.mitpendler.de/

Mein Login [Neu hier?](#)

Benutzername: Passwort: [vergessen?](#)

Mitfahren. Mitsparen. Mitpendeln. **Jetzt einsteigen!**

Gesuch aufgeben Angebot aufgeben Über Mitpendler Glossar Hilfe Aktuelles Willkommen

Aachener Verkehrsverbund GmbH

Ich will mitfahren **Ich fahre**

von Stadt/Ort: Straße: [Karte](#)

nach Stadt/Ort: Straße: [Karte](#)

Zeit Datum: 09.01.2009 Uhrzeit: Abfahrt

Fahrermerkmale [auswählen](#) Umweltplakette [auswählen](#)

[Verbindung suchen](#)

Die neuesten Angebote

- Heinsberg - Eschweiler (Rheinl.), 08.01.2009
- Eschweiler (Rheinl.) - Heinsberg, 08.01.2009
- Solingen - Duisburg, 08.01.2009
- Gelsenkirchen - Hamm (Westf.), 08.01.2009
- Hamm (Westf.) - Gelsenkirchen, 08.01.2009
- Bochum - Vreden, 07.01.2009
- Vreden - Bochum, 07.01.2009
- Aachen - Aachen, 08.01.2009

Die neuesten Gesuche

- Willich - Kempen, 12.01.2009
- Duisburg - Essen, 19.01.2009
- Bochum - Gelsenkirchen, 12.01.2009
- Eschweiler (Rheinl.) - Heinsberg, 08.01.2009
- Düsseldorf - Kaarst, 12.01.2009
- Kaarst - Düsseldorf, 12.01.2009
- Vreden - Bochum, 08.01.2009
- Vreden - Bochum, 07.01.2009

Meist gesuchte Verbindungen

Warendorf - Hamm (Westf.) Eschweiler (Rheinl.) - Heinsberg **Vreden - Bochum** Düsseldorf - Kaarst Voerde - Münster (Westf.) Bochum - Gelsenkirchen Kaarst - Düsseldorf Aachen - Aachen

Mitpendler Servicetelefon

Sie möchten Informationen zu Mitpendler?
Oder Sie haben keinen eigenen Internetbrowser?

[Inhalt](#)



Jetzt anmelden !

www.Mitpendler.de

[Inhalt](#)





NaturKulTour Neandertal

Masterplan für ein Kulturerbe der Eiszeit

Planungsgemeinschaft plan-lokal • brosk
Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und
Naherholung des Kreises Mettmann am 18.05.2009

Masterplan für ein Kulturerbe der Eiszeit



NaturKulTour
Neandertal



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

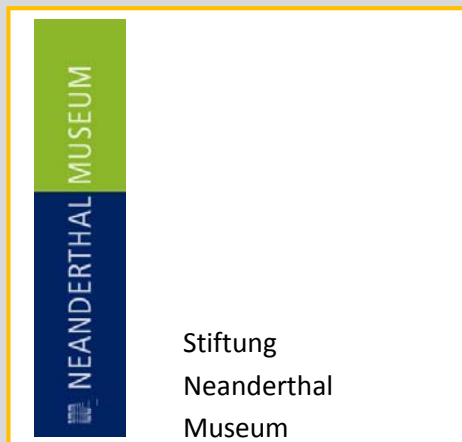


Gefördert durch EU und NRW

Masterplan



NaturKulTour
Neandertal

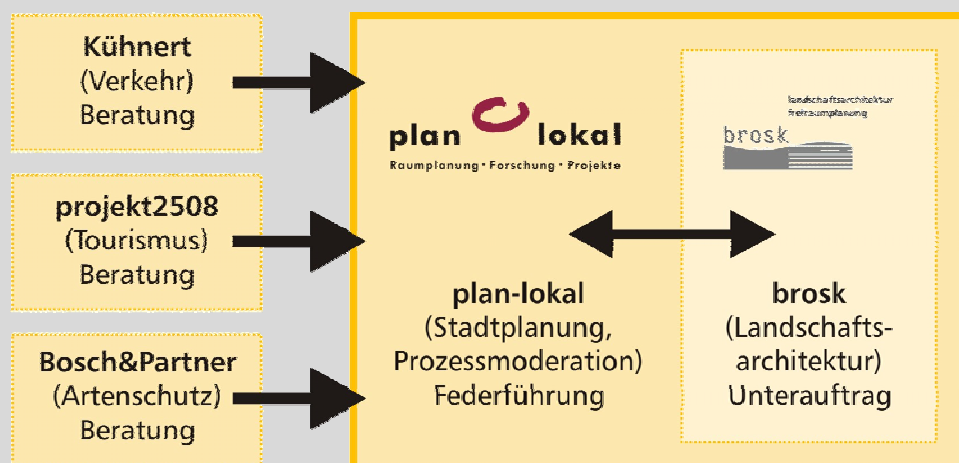


Projektpartner

Masterplan



NaturKulTour
Neandertal



Planungsgemeinschaft



NaturKulTour
Neandertal



Thomas Scholle

Dipl.-Ing. Raumplanung

Kathrin Feigs

Dipl.-Ing. Raumplanung

Dr. Harro Rösing

Architekt u. Stadtplaner AKNW

Julia Kunz

Dipl.-Ing. Raumplanung



Rüdiger Brosk

Landschaftsarchitekt BDLA

Juliane Führlich

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur

Planungsgemeinschaft



NaturKulTour
Neandertal

Das Büro plan-lokal

- Gründung 1987
- Geschäftsführende Gesellschafter:
Alfred Körbel
Thomas Scholle
- 10-köpfiges interdisziplinäres Team
- Tätigkeitsfelder
Stadt- und Regionalentwicklung
kommunikative Gestaltung von Planungsprozessen
Städtebau und Bauleitplanung
Wettbewerbs- und Veranstaltungsmanagement
- Langjährige Kooperationserfahrung mit
dem Büro brosk

plan-lokal



NaturKulTour
Neandertal

Das Büro brosk
landschaftsarchitektur und freiraumplanung

- Gründung 1993
- Geschäftsführender Gesellschafter:
Rüdiger Brosk
- Tätigkeitsschwerpunkte:
Entwurf und Realisierung freiraumbezogener Projekte
Erstellung ökologischer Gutachten
Landschaftspflegerische Begleitpläne
Umweltverträglichkeitsstudien

brosk

**NaturKulTour
Neandertal**



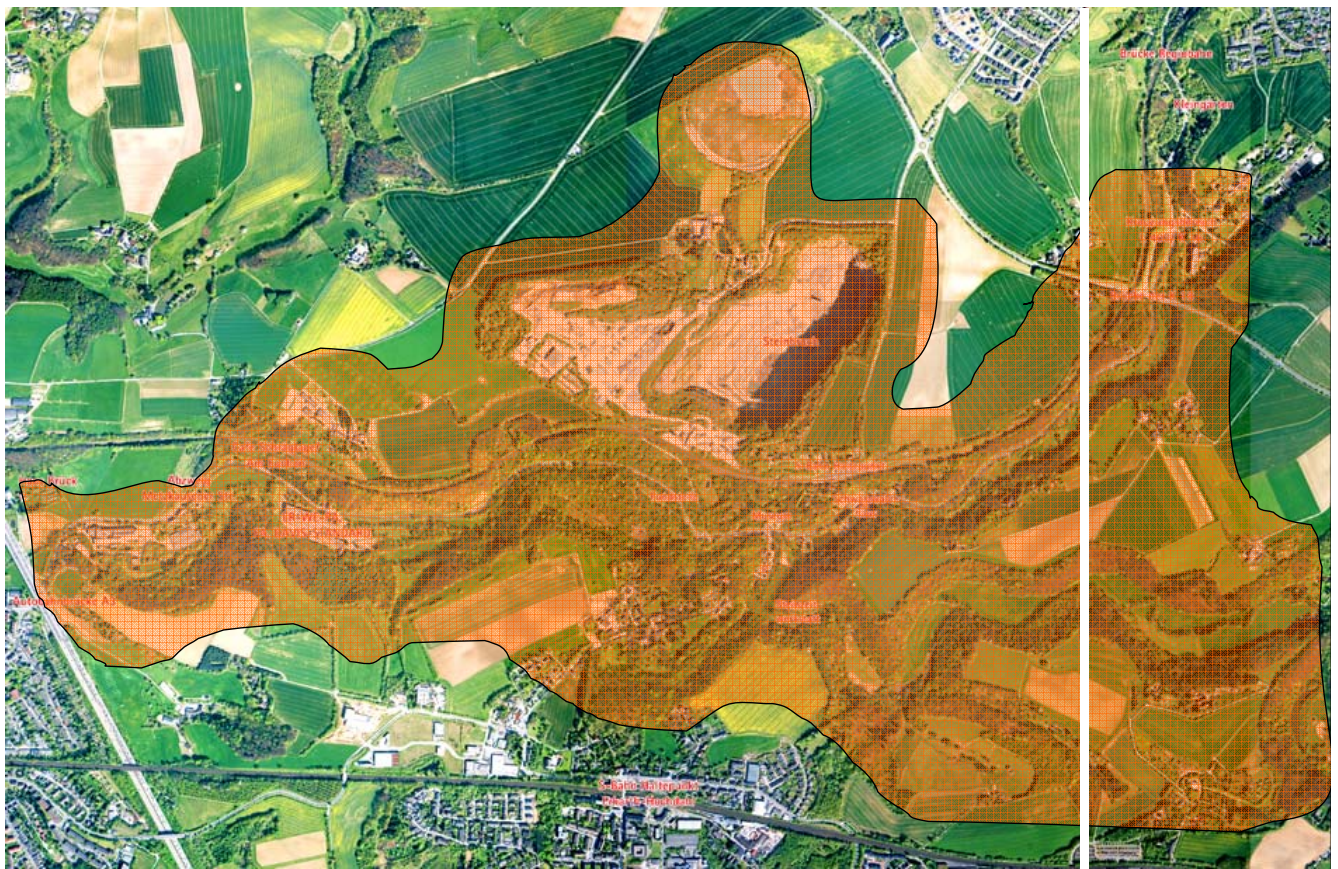
Anlage 6

Luftbild des Projektraums

Masterplan



NaturKulTour
NeanderKulTour
Neanderthal



Luftbild des Projektraums

Masterplan



**NaturKulTour
Neandertal**

Potenziale



- Berühmter Fundort der frühen Menschheitsgeschichte
- Eines der erfolgreichsten Museen in NRW
- Wertvoller Naturraum geprägt von geologischen und ökologischen Besonderheiten
- Naherholungsraum für die umliegenden Städte
- Vielfältiges touristisches Angebot
- Engagement unterschiedlichster Akteure für das Neandertal

Planungsverständnis



**NaturKulTour
Neandertal**

Programmatische Ziele



Entwicklung des Talraumes und Schutz von Natur- und Kulturgütern gewährleisten

- ⇒ Unterschiedliche Ansprüche in Einklang bringen



Quelle: Projektskizze NaturKulTour Neandertal

Klare gestalterische Linie / touristisches Image entwickeln

- ⇒ Gemeinsam getragenes Leitbild entwickeln
Akteure einbeziehen



Voraussetzungen für langfristig tragfähigen Planungs- und Umsetzungsprozess schaffen

- ⇒ Verbindliche Vereinbarungen treffen
Kooperationsstrukturen schaffen

Planungsverständnis



NaturKulTour
Neandertal

1.a Bestandsaufnahme und -analyse



- **3 Oberthemen**
Kultur, Naherholung, Tourismus
Natur und Landschaft
Raumstruktur, Städtebau, Verkehr



- **Rahmenbedingungen und Entwicklungsspielräume**



- **Rückkopplung mit den Akteuren**

Arbeitsschritte



NaturKulTour
Neandertal

1.b Situationseinschätzung



- **Qualitäten**
was ist bereits jetzt „gut“?
- **Potenziale**
welche Räume haben besondere Bedeutung für das Neandertal?
Wo können zukünftige Qualitäten entstehen?
- **Funktionale Konflikte**
wo funktioniert etwas nicht?
- **Interessenskonflikte**
wo stehen sich Interessen gegenüber?

Arbeitsschritte



NaturKulTour
Neandertal

2. Zielkonzeption / Leitbild



Quelle: Projektskizze NaturKulTour Neandertal



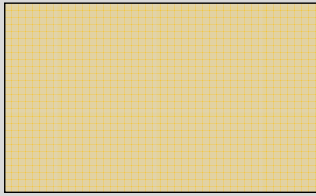
- **Gemeinsame Formulierung des Leitbildes**
Wofür steht das Neandertal /
Wofür soll das Neandertal stehen?
- **Gemeinsame Bestimmung der Zielgruppen**
Für wen sollen Angebote geschaffen werden?
- **Prüfung der Situationsbewertung**
Wie sind Potenziale, Konflikte und Schwächen vor dem Hintergrund des Leitbildes zu bewerten?

Arbeitsschritte

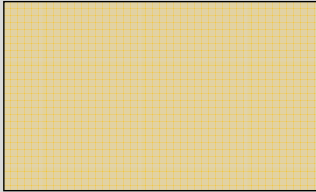


NaturKulTour
Neandertal

3. Maßnahmenkonzept



- **Leitlinien für die Maßnahmenentwicklung**
Kriterienliste als Bewertungs- und Entscheidungshilfe



- **Maßnahmen und Impulsprojekte**



- **Masterplan**
Darstellung von Maßnahmen und Prioritäten im Plan als gemeinsam getragene Grundlage für die weiteren Entwicklungen

Arbeitsschritte



NaturKulTour
Neandertal

4. Verträglichkeitsprüfung Natura 2000-Gebiete



- **Schutzwürdigkeit der Natura 2000-Gebiete als feste Rahmenbedingung**
im gesamten Planungsprozess



- **Entwicklung von Projekten**
zur Erhaltung und Weiterentwicklung ökologisch wertvoller Bereiche



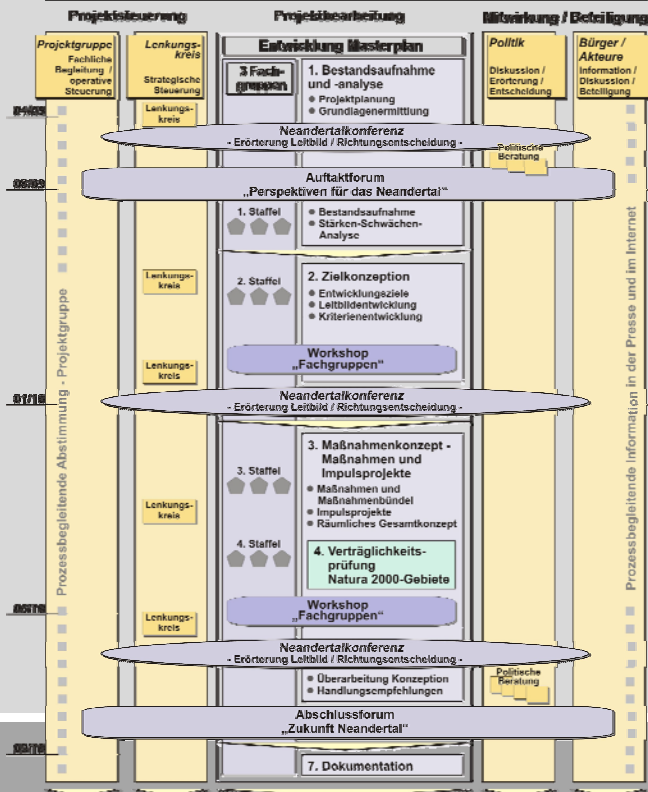
- **Verträglichkeitsprüfung Natura 2000-Gebiete**
als eigenständiger Prüfungsschritt

Arbeitsschritte



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projekttablauf -



Projekttablauf und Kommunikationskonzept

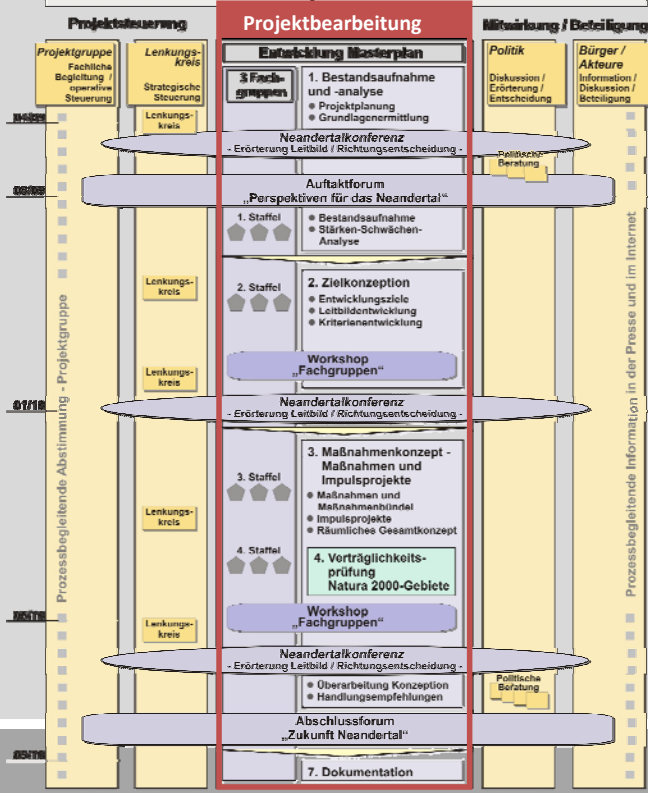
Intentionen des Planungs- und Kommunikationsprozesses

- Fachliche Qualifizierung des Planungsverfahrens durch Einbeziehung der relevanten Akteure
- Verzahnung von fachbezogener und strategischer Projektsteuerung
- Geeignete „Gelenke“ zwischen Planungsprozess und politischen Entscheidungsprozessen schaffen
- Einbindung der Bürgerschaft als Voraussetzung für einen transparenten Planungsprozess und zur Förderung der Identifizierung mit dem Neandertal
- Schaffung von Win-Win-Situationen



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projekttablauf -



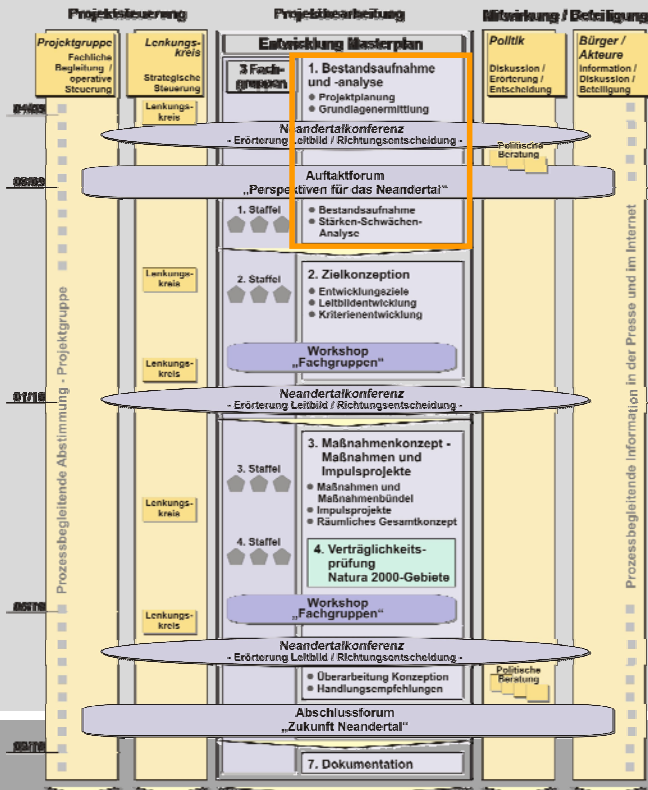
Projektbearbeitung

1. Bestandsaufnahme und -analyse
2. Zielkonzeption
3. Maßnahmenkonzept – Maßnahmen und Impulsprojekte
4. Verträglichkeitsprüfung Natura 2000-Gebiete
5. Dokumentation



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projekttablauf -



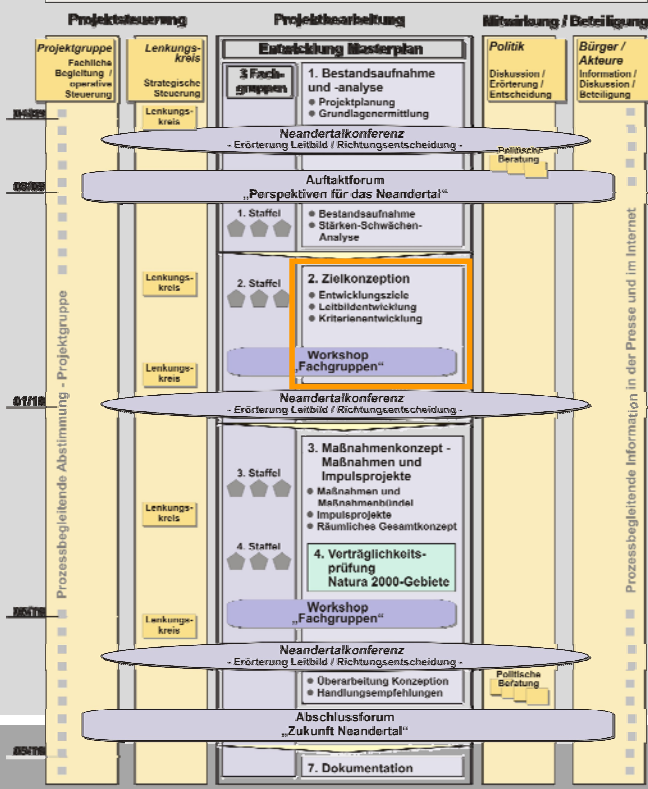
Projektbearbeitung

1. Bestandsaufnahme und -analyse



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projekttablauf -



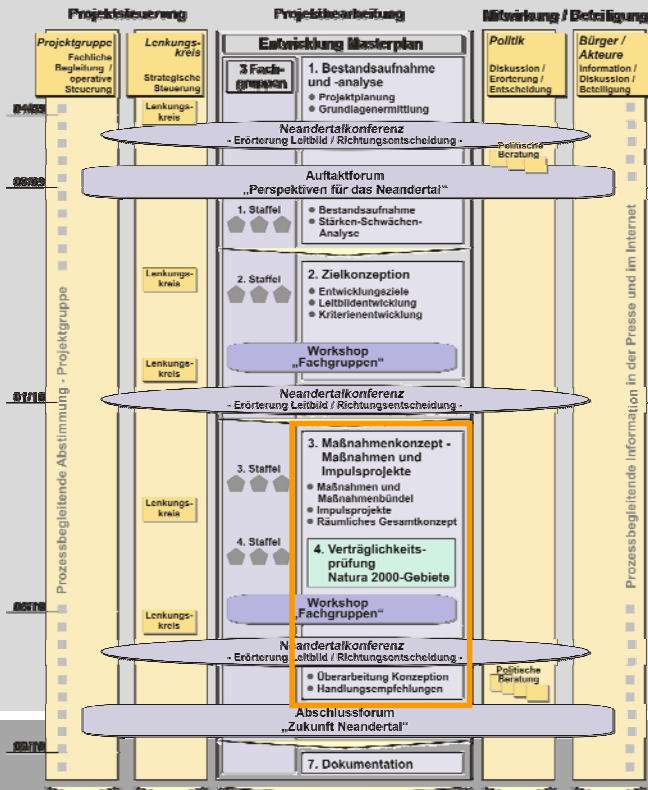
Projektbearbeitung

1. Bestandsaufnahme und -analyse
2. Zielkonzeption



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projektlauf -



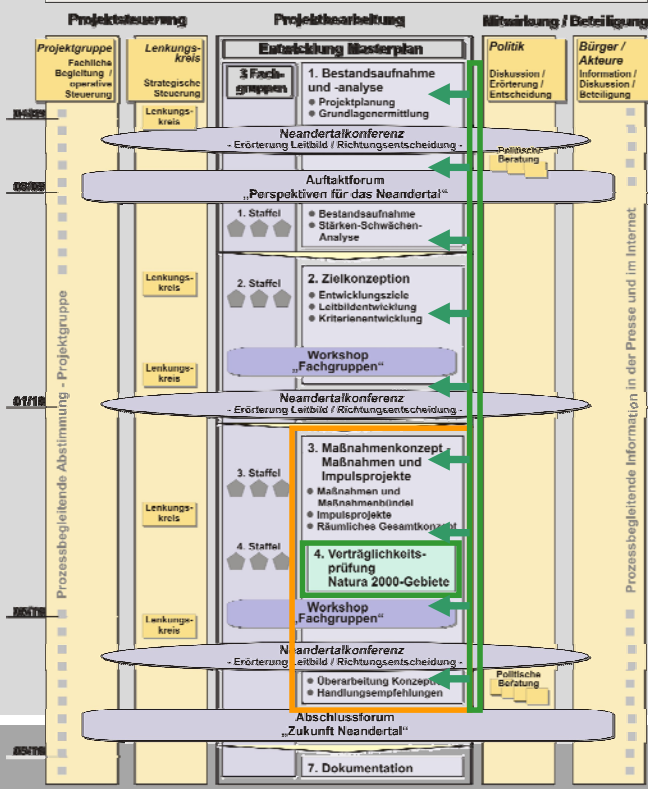
Projektbearbeitung

1. Bestandsaufnahme und -analyse
2. Zielkonzeption
3. Maßnahmenkonzept – Maßnahmen und Impulsprojekte



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projektlauf -



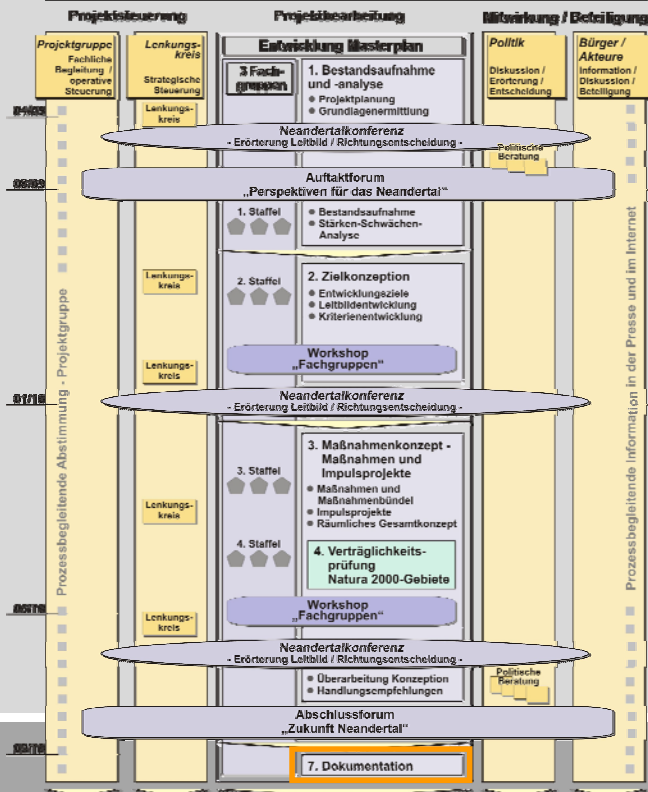
Projektbearbeitung

1. Bestandsaufnahme und -analyse
2. Zielkonzeption
3. Maßnahmenkonzept – Maßnahmen und Impulsprojekte
4. Verträglichkeitsprüfung Natura 2000-Gebiete



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projektlauf -



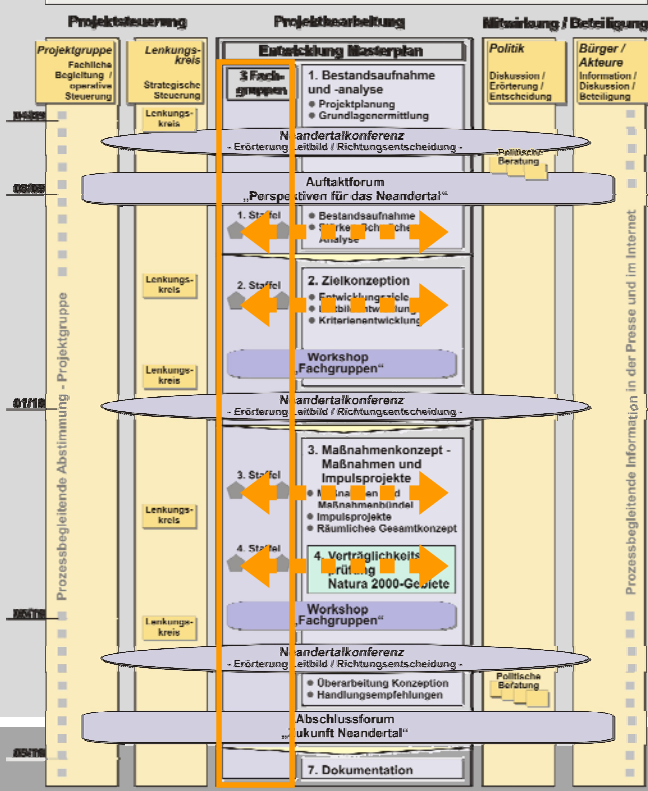
Projektbearbeitung

1. Bestandsaufnahme und -analyse
2. Zielkonzeption
3. Maßnahmenkonzept – Maßnahmen und Impulsprojekte
4. Verträglichkeitsprüfung Natura 2000-Gebiete
5. Dokumentation



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projektlauf -



Projektbearbeitung

Thematische Fachgruppen

Fachbezogener und
akteursübergreifender
Diskurs in drei parallelen
Fachgruppen

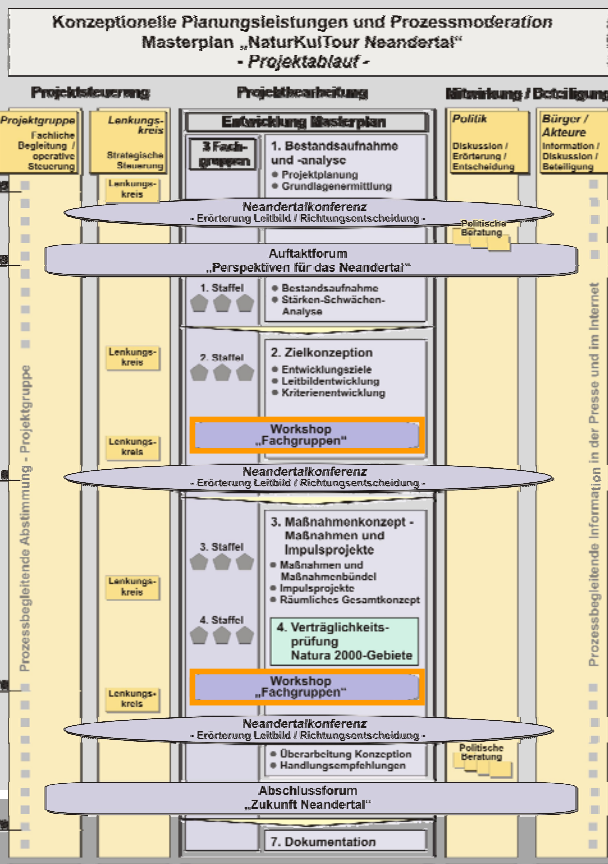
Prozessbegleitende
Durchführung von vier
Veranstaltungsstaffeln

Themen der Fachgruppen

- Kultur, Naherholung, Tourismus
- Landschaft und Natur
- Raumstruktur, Städtebau und Verkehr



NaturKulTour
Neandertal



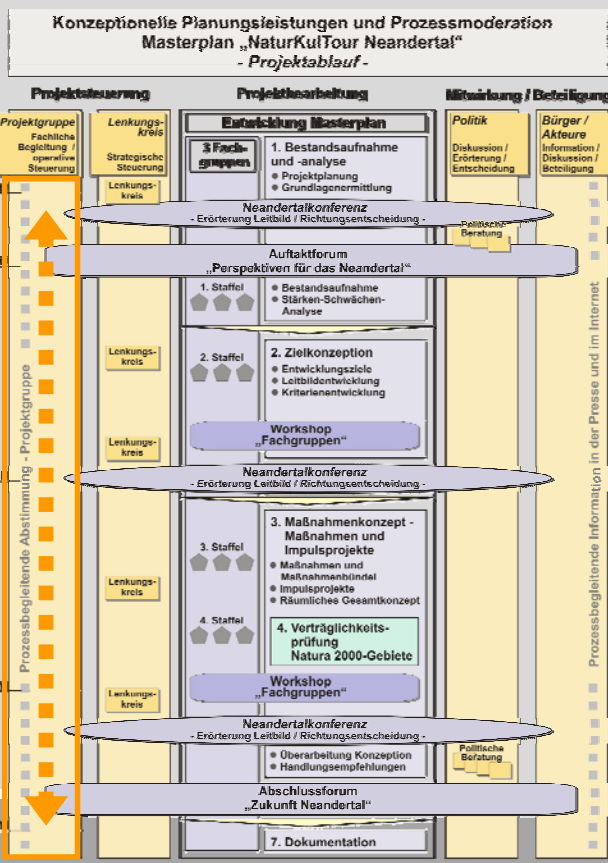
Kommunikation / Projektsteuerung und Beteiligung

Planungsworkshops

Fachlicher Austausch zwischen den Fachgruppen
 Ziel und Maßnahmen-diskussion
 Konsensbildung
 Fachliche Vorbereitung der Neandertalkonferenz



NaturKulTour
Neandertal



Kommunikation / Projektsteuerung und Beteiligung

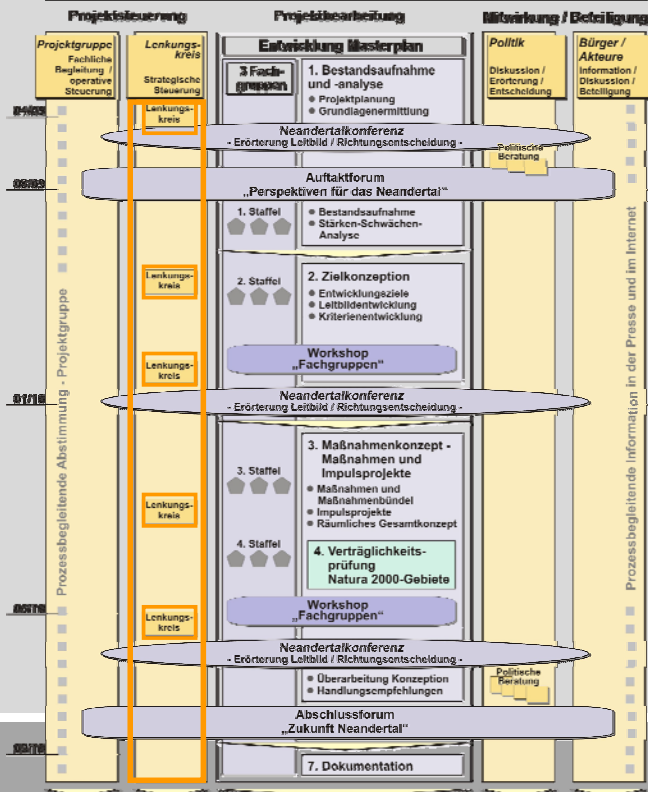
Projektgruppe

Fachliche Begleitung und operative Steuerung
 Gelenk zur Verwaltungsebene bei Städten und Kreis
 Informationstransfer



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projektablauf -



Kommunikation / Projektsteuerung und Beteiligung

Lenkungs-kreis

Projektsteuerung auf
strategischer und inhaltlicher
Ebene

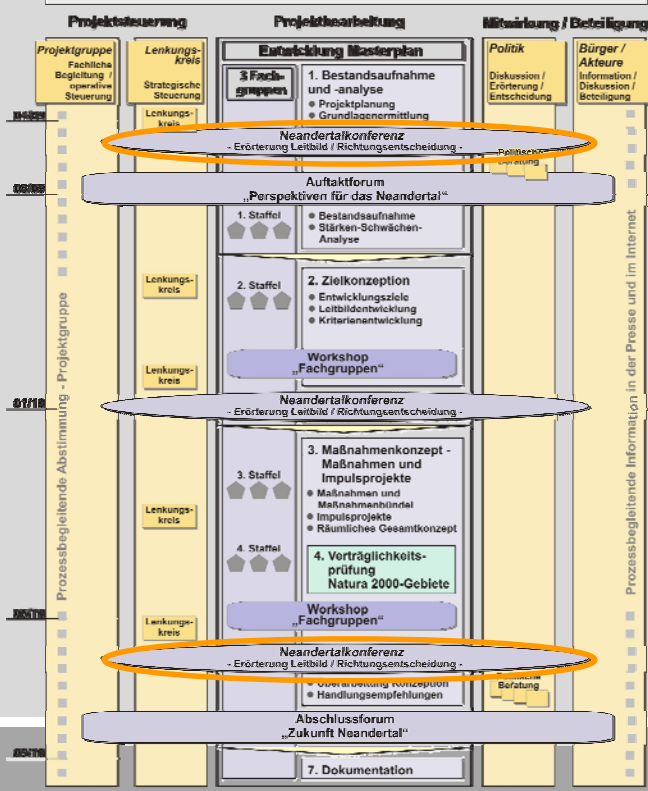
Zentrales Gremium zur
Abstimmung von Inhalten
und Ausrichtung des
Masterplans

Politisch-administrative
Brücke zwischen
Arbeitsebene und
Entscheidungsebene



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projektablauf -



Kommunikation / Projektsteuerung und Beteiligung

Politische Erörterung und Vorbereitung von Entscheidungen

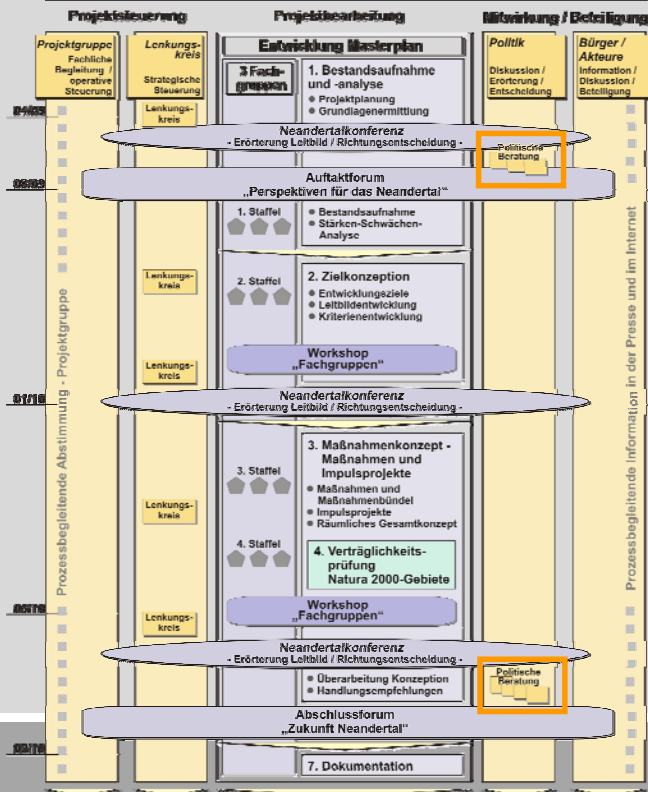
Neandertalkonferenz

zentrales
Entscheidungsgremium
Entscheidungsfindung an
Schlüsselpositionen im
Planungsprozess
Vorbereitung politischer
Beschlüsse



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projektablauf -



Kommunikation / Projektsteuerung und Beteiligung

Politische Erörterung und Entscheidung

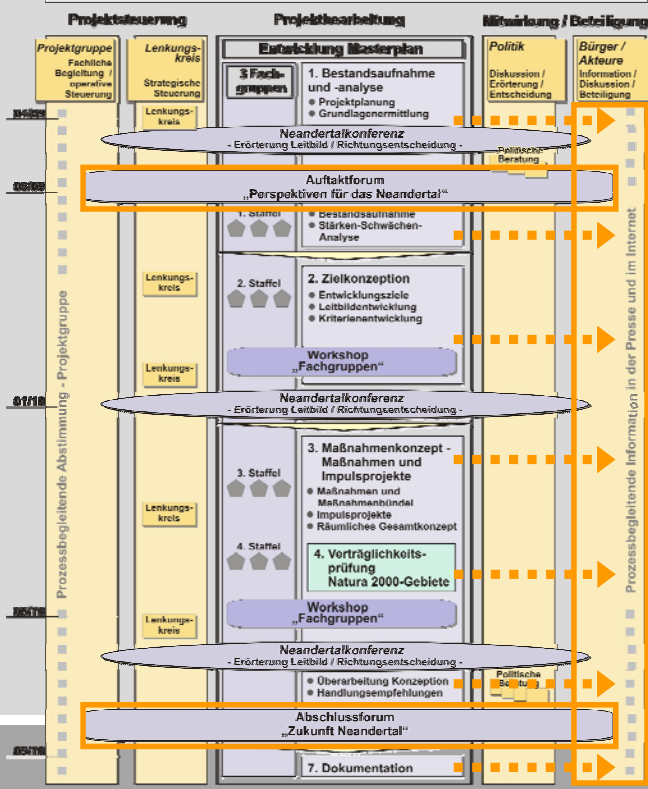
Erörterung der Planung in den politischen Gremien der Städte und des Kreises

Sicherung der Umsetzung durch politische Beschlüsse in der Schlussphase des Projektes



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projektablauf -



Kommunikation / Projektsteuerung und Beteiligung

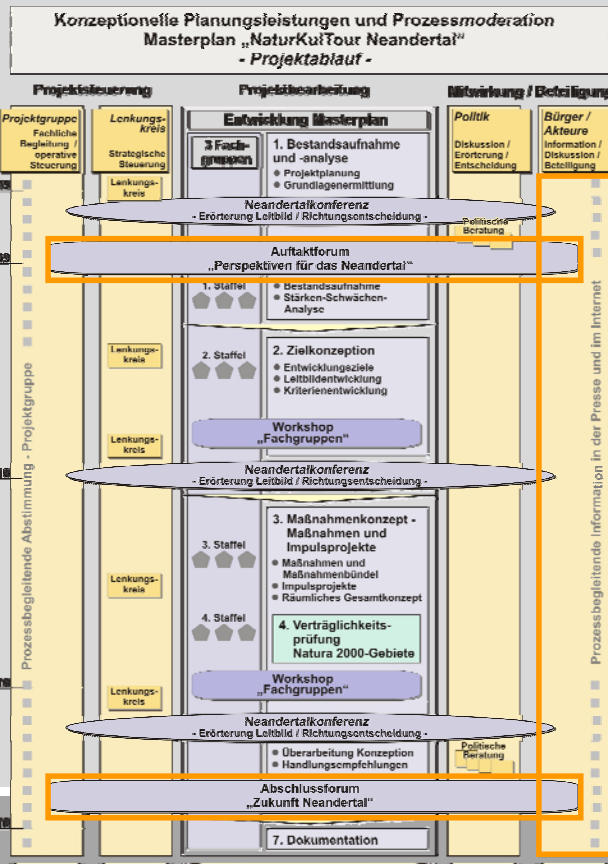
Bürger- und Akteursbeteiligung

Bürgerforen in der Startphase und zum Abschluss des Projektes

Information der Bürgerschaft durch Presse und Internet



NaturKulTour
Neandertal



Kommunikation / Projektsteuerung und Beteiligung

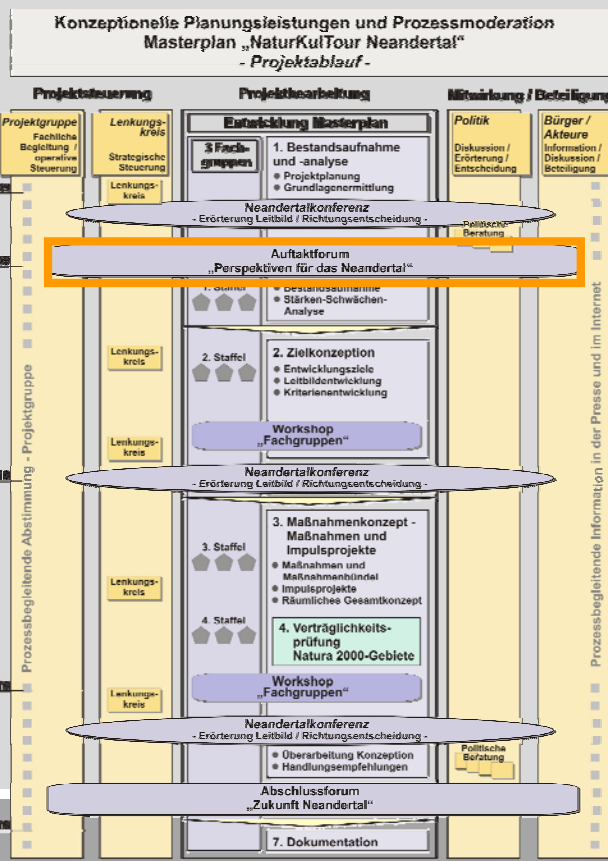
Die Bürgerforen

Auftaktforum „Perspektiven für das Neandertal“

Abschlussforum (Projekttag)
„Zukunft Neandertal“



NaturKulTour
Neandertal



Kommunikation / Projektsteuerung und Beteiligung

Auftaktforum „Perspektiven für das Neandertal“

Informationen zum
Masterplan

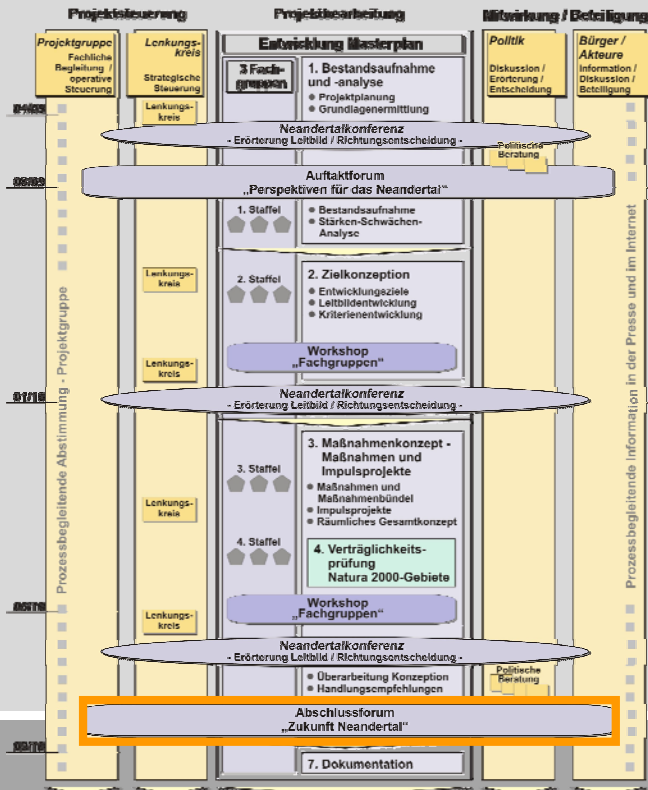
Plattform zum Ideen- und
Gedankenaustausch

Beiträge externer Experten /
Talkrunde



NaturKulTour
Neandertal

Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projektlauf -



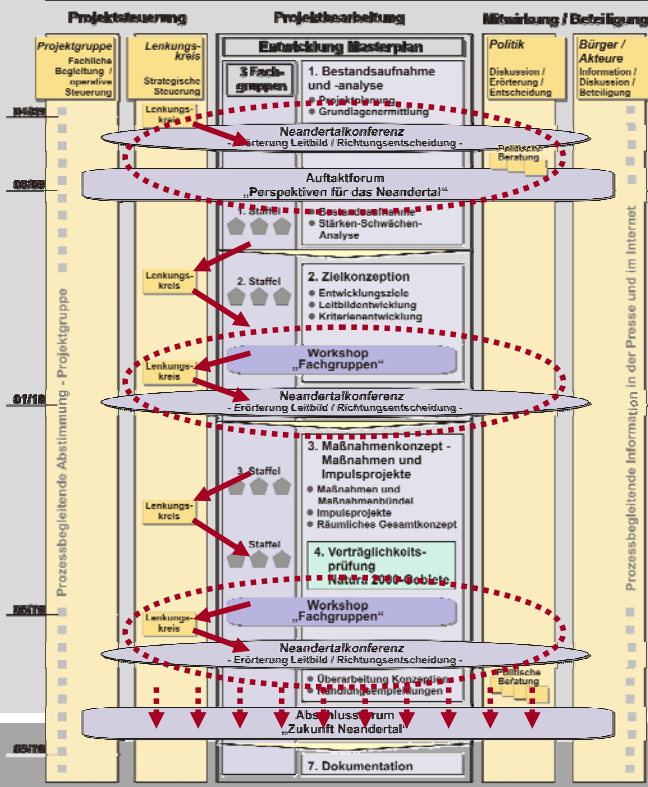
Kommunikation / Projektsteuerung und Beteiligung

Abschlussforum (Projekttag) „Zukunft Neandertal“

Öffentliche
Ergebnispräsentation
Podiumsdiskussion „Impulse für die Stadt- und Regionalentwicklung“
Ganztägiges
Rahmenprogramm
=> Leuchtturmcharakter des
Projektes unterstreichen



Konzeptionelle Planungsleistungen und Prozessmoderation Masterplan „NaturKulTour Neandertal“ - Projektlauf -

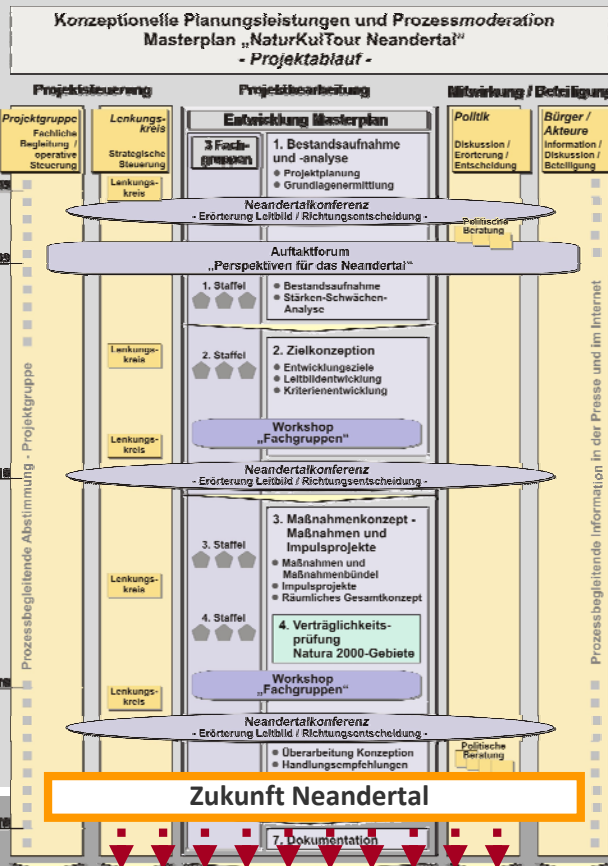


Kommunikation / Projektsteuerung und Beteiligung

Die wesentlichen Gelenke im Planungs- und Entscheidungsprozess

1. Fachebene / Lenkungs-kreis / Neandertalkonferenz / politische Gremien / Bürgerforen
2. Feinjustierung / Zwischensteuerung durch den Lenkungs-kreis





Zukunft Neandertal – Einstieg in den Umsetzungsprozess

- Detailplanung / Ausführungsplanung
- Umsetzung von Projekten und Einzelmaßnahmen
- Fortsetzung des Beteiligungsprozesses



NaturKulTour
Neandertal

Fazit

Interdisziplinäre Projektbearbeitung als Voraussetzung für eine hohe Qualität der Planungsergebnisse

Abwägung der unterschiedlichen Planungsbelange in einem iterativen Prozess (Win-Win-Situationen schaffen)

Enge Verzahnung von Planung und Kommunikation im gesamten Planungsprozess

Einbeziehung der Akteure und Bürger erhöht die Identifikation mit der Aufgabenstellung und schafft „Aufbruchstimmung“

Umsetzungsprozess in der Schlussphase des Projektes Vorbereiten (Vereinbarungen, Planungsverfahren etc.)



NaturKulTour
Neandertal